

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 106.

Mittwoch, den 16. April.

1834.

Ueber den Tanz.

Endlich haben die Tische unsrer Tänzer und Tänzerinnen auf einige Zeit Ruhe; denn die schöne goldne Zeit des Tanzens ist für diesen Winter zu Ende. Alle Nachrichten, die wir von so verschiedenen Orten her, sowohl öffentlich, als privatim, erhalten haben, stimmen darin überein, daß dieses Jahr die Tanzlust in wahre Tanzwuth ausgeartet sey. Die satyrische Geißel, die Sappho über die tanzenden Mädchen, in seinem vom trivialen Wiße strotzenden Aufsatze: „Ueber den jetzigen Tanz“, der zu Anfange des Decembers vorigen Jahres auch in diesen Blättern abgedruckt worden war, geschwungen hat, ist von keiner Wirkung gewesen. Obschon dieser Aufsatz sich des Beifalls derer zu erfreuen hatte, die sich durch den beißenden Wiß angezogen fühlten, wodurch dies auserwählte Geschlecht, zu welchem der Verfasser gehört, so gern glänzt und sich über alle Andere zu erheben sucht, so hat er doch wohl deswegen seinen Zweck gänzlich verfehlt, weil er allen vernünftigen Leuten vorkommen mußte wie die Keule des Milo von Kroton bei einer Plumpsack-Partie, oder wie der Eselskinndacken in den Händen Simeons.

So wahr auch die Behauptung ist, daß die jetzige Art zu tanzen durchaus nicht geeignet sey, die Unmuth und den feinen Anstand bei dem weiblichen Geschlechte zu erhöhen, sondern daß sie viel dazu beiträgt, die weibliche Decenz zu entwürden und Gesundheit und Leben in Gefahr zu bringen, so hat sie doch keinen Eindruck gemacht.

Wenn man bedenkt, wie zart und zerbrechlich unser Körperbau, und wie leicht zerstörbar seine Gesundheit ist — denn einige Tropfen Blut, die aus ihrer Stelle weichen und sitzen bleiben, ein verletzter Nerv, eine Faser im Gewebe des Gehirns zerrissen, ein Trunk auf die Hitze, eine plötzliche Erkältung kann uns in Krankheit und in's Grab stürzen — so darf man sich nicht wundern, daß so viele, in Folge dieser schrecklichen Tanzwuth nach langem Leiden einem frühen Grabe zuwancken. Es ist ein schauerhafter Gedanke, der sich beim Anblick der rufschenden und galoppirenden Tänzerinnen

unserer Seele bemächtigt, wenn sie nach beendigtem Tanze da sitzen mit entblößtem Nacken und Busen, der zu zerspringen droht, nach Luft schnappen, und nicht im Stande sind ein Wort zu sprechen, sondern den Fragenden mit stieren Augen ansehen, als ob sie ein Verbrechen begangen hätten — daß sie durch diesen wüthenden Tanz zum Mörder ihres Lebens werden können! Wie diejenigen, die eine enge und schwache Brust haben und sich diesem Vergnügen ohne Mäßigung überlassen, den Keim zu den gefährlichsten Lungenkrankheiten legen, wo ihnen das Leben zur quälenden Last und die ganze herrliche Natur zu einer freudenseeren Wüste wird. Wenn man sieht, wie die blühende, feurige Jugend so unbarmherzig auf ihre Gesundheit losstürmt und dieses herrliche Kleinod in ihrer tollen Freude so muthwillig auf's Spiel setzt, wie sie nur immer am liebsten sich aus einer Ecke des Tanzsaals in die andere stürzt, wodurch das Blut in die höchste Wallung gebracht wird, alle Lebensgeister aufgeregt und die Sinne betäubt werden, dann möchte man sich die Stärke der Allmacht wünschen, um sie zurückzuhalten von diesem so glänzenden Verderben.

Jede regelmäßige Bewegung des Körpers, die nicht in Ungezogenheit ausartet, ist der Gesundheit zuträglich. Der Ausbruch froher Empfindungen, der so leicht unwillkürliche Bewegungen des Körpers verursacht, zeigte dem Menschen zuerst, daß er Anlagen zum Tanze hatte; die Erfahrung lehrte dann Regeln und so wurde die Tanzkunst, diese Naturgabe des Menschen, nach und nach ausgebildet und zu einem nothwendigen Stücke der guten Erziehung erhoben. Und wenn diese Kunst von der Jugend während des Wachthums des Körpers erlernt wird, so wird sie oft bei vielen die Gestalt vervollkommen und ihnen die Geschicklichkeit geben, jede Bewegung und Stellung mit einem feinen Anstande zu verbinden, der sogleich den Gebildeten zu erkennen giebt und oft weit mehr zur Empfehlung dient, als die bleiche Schönheit, die er von der Natur empfangen hat. Wie vielerlei Tänze mußte man aber erst kennen gelernt haben, ehe die Ausbildung der Tanzkunst zu jener Vollkommenheit gedieh, wodurch sie sich den Einfluß auf die Bildung

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Proger Giltpost, 16 Uhr: Dr. Kfm. Hopyner, v. Döberau, in Nr. 434. Dr. L. Hüpfner, Oberst-Lieut. v. Marienberg, im deutschen Hause. Dr. Fabr. Martini, v. Gersdorf, in G. v. v. Hause. Dr. Tuchhändler Günther, v. Burgstädt, in Nr. 614. Dr. Kf. Hansohn u. Kohn, v. Konstantinopel u. Belgrad, in Nr. 644. Dr. Kf. Eisenhut u. Bürger, v. Chemnitz, bei K. Gerlein u. in St. Hamburg.

Dr. Kfm. Steinbach, v. Altenburg, u. Dr. Diez. Del.-Insp., v. Grimma, in St. Wien.

Auf der Nürnberger Giltpost, 19 Uhr: Dr. Kfm. Lampe, v. Nürnberg, im Kramerhause. Dr. Kfm. Frank, von Bayreuth, in St. Berlin. Dr. Kfm. Walsch, v. Venedig, bei W. Kaner. Dr. Mousner, v. Nürnberg, unbestimmt. Dr. Kfm. Eimon, v. Washington, in Nr. 480. Dr. Kf. Schweigert u. Herrmann, v. Plauen, bei Steche u. im gr. Joachimsthal. Dr. Pötsch, v. Veshau, unbest. Dr. Länger, Diak., v. Wpian, passirt durch. Dr. Kfm. Gerhardt, v. Bayreuth, in St. Berlin. Dr. Kfm. Heilbron u. Dr. Bang, Bertheimder, v. Fürth, unbest. Dr. Kfm. Engler, v. St. Gallen, unbest. Dr. Kf. Beck u. Eubrian, v. Detsch, in Nr. 546. Tonkünstler Ulrich, v. Altenburg zurück.

Dr. Ritzmeister v. Man, old, v. Grimma, im deutschen Hause. Dr. Kfm. Martin, v. St. Änggrün, in Nr. 757. Dr. Kfm. Friedrich, v. Werdau, im bl. Ros.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Pastor Martell, v. Schilde, unbest. Dr. Pressenmacher Reichert, v. Tharand, bei Kind. Dr. Kfm. Sabersky, v. Geyerwerda, in Nr. 739.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Stud. Schreibe, v. hier, von Delitzsch zurück. Dr. Kf. Keil, Kromer, Lange, Simon, Berdens, u. Wollenweber, v. Wettin, Halle, Helmstädt u. Braunschweig, unbest. Dr. Kfm. Silberschmeizer, v. Madegast, bei Gismann. Dr. Kfm. Holzmann, v. Halle, bei Seidenh. Dr. Kf. Blant, Hauptmann u. Wolff, v. Elberfeld, im Pl. Rose u. in Nr. 501. Dr. Kf. Becker u. Saif, v. Halle u. Berlin, in Nr. 8 u. unbest. Dr. Kf. Zeib, Troisch u. Reismann, v. Halle u. Magdeburg, unbest. Dr. Kfm. Reinow, v. Dessau, u. Dr. Partic. Formes, v. Magdeburg, in der Sonne. Dr. Kf. Heinemann, Simon u. Pfloch, v. Bernburg, in Nr. 535 u. unbest. Dr. Kf. Schmidt u. Sohn, v. Magdeburg, im Palm-damm u. unbest. Dr. Kf. Wolfstein u. Kohlmann, v. Quedlinburg, im gr. Schilde. Dr. Kf. Kromer u. Heinemann, v. Bolkstädt, in Nr. 740. Dr. Kfm. Göber, v. Dessau, unbest. Dr. Kf. Karrich u. Steinbracht, v. Magdeburg, bei Reinhardt.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Referend. Reiche, v. Potsdam, u. Dr. Kfm. Fabian, v. Posen, unbest. Dr. Prediger Schierlich, v. Koisch, bei D. Klien. Dr. Kfm. Weike, v. Zerbst, in der alten Waage. Dr. Kf. Wolff, Goldschmidt u. Nathan, v. Berlin, unbestimmt. Dr. Kf. Nischberg u. Hesse, v. Bromberg u. Altona, unbest. Dr. Baron v. Kerkelooto u. Dr. Kfm. Gury, v. Berlin, bei Schwarz u. im Anker. Dr. Kf. v. Dabetszen u. Rhode, v. London, in Nr. 410 u. unbest. Dr. Kf. Fränkel u. Lippmann, v. Brestau u. Al-leben, unbest. Dr. Kfm. Eibler, v. Königsberg, bei Schindler. Dr. Kfm. Dannenberg u. Mad. Schwarzenberg, v. Berlin, im Hotel de Bav. u. bei Steinbach. Dr. D. Schiebler, v. hier, v. Berlin zurück. Alles Geul, Meyer u. Straube, v. Grünstadt, Karlsruhe u. Berlin, unbest. Dr. Kfm. Bodenthal, v. Ascherleben, in der Sand.

K a n n' s c h e s T h o r.

Dr. Stud. Schnaubert, v. Jena, im Kranze. Dr. Kfm. Grinemann, v. Arnstadt, bei Zieger. Dr. Kfm. Heilmann, v. Erfurt, unbest. Dr. Kfm. Jäger, v. Stößen, im Rosenkranze. Dr. Becker, Hof-Agent, v. Sondershausen, unbestimmt.

Auf dem Frankfurter Post-Padwagen, um 12 Uhr: Dr. Fabr. Wagner, v. Mainz, in St. Berlin. Dr. Kfm. Bischoff u. Dr. Pölsch. Bischoff, v. Basel, im H. de Bav. Dr. Pensaig, Hauptm., außer Diensten, v. Wernsdorf, u. Dr. Pastor Hut, v. Ulm, im Hotel de Baviere.

P e t e r s t h o r.

Dr. D. Meyner u. Dr. Reg.-Rath Schubert, v. Altenburg, im Hute.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Papest, v. Zagrab, unbest. Dr. Mechanikus Meiche, v. Döbeln, bei Lehnert. Dr. Kfm. Ullm, von Komotau, unbest. Dr. Kfm. Auerbach, v. hier, v. Auerbach zurück. Dr. Kfm. Rompani, v. Altenburg, bei Beronelli. Dr. Stud. Fischer u. Dem. Wiel, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Kfm. Rebel, v. Schwarzenberg, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Fabr. Schwerdner, v. Bertsdorf, u. Kfm. Gabelmann, v. Dommisch, in den 3 Schwanen. Dr. Senator Barth, v. Torgau, in Nr. 355.

Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Kfm. Racour, v. Pondon, im Hotel de Saxe. Dr. Kfm. Gorygues, v. hier, von Dresden zurück. Mad. Mühlhausen, Juwelier Meyer, Kfm. Banderbergen, Baron v. Stein und Fräul. v. Lüttichau, v. Dresden, bei Jonas, im Wallfische, Tannen-hirsche u. unbest. Dr. Kfm. Pärtel, v. Dschag, unbest. Dr. Stud. Herzog, v. hier, v. Strehla zurück. Dr. Kfm. Rothmann, von Gleiwitz, in Nr. 555. Dr. Pötsch. Divin, v. Lauban, in Nr. 294.

Dr. Expediteur Wiedemann, v. Annaberg, unbest. Dr. Juweliere Hansch u. Meyer, v. Dresden, im H. de Pol., u. Wallfisch. Dr. Kfm. Longueville, v. Paris, pass. d. Dr. Pastor Wendler, von Pöbburg, in Nr. 28. Dr. Regoc. Düport, v. Paris, im v. de Pol. Dr. Steuer-Rath Henschel, v. Erfurt, in der Säge. Dr. v. Lämp-ling, v. Dresden, im Hotel de Saxe.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Hasche, v. Roslau, unbest. Dr. Geh.-Rath Crelinger, v. Berlin, pass. durch. Dr. Fabr. Bung u. Dr. Partic. Bierthaler, v. Rötzen, im H. de Pol. Dr. Wollhldr. Horschig u. Dr. Kfm. Delavie, v. Kassel, unbest. Dr. Kf. Albrecht u. Michaelis, v. Eisleben, bei Mehlhose u. im schw. Kreuze. Dr. Kfm. Goldschmidt, v. Berlin, im Strauß. Dr. Kfm. Kollfs, v. Rön, unbest. Dr. Kf. Lamm u. Stürmer, v. Düsseldorf u. Mühlheim, unbest. Dr. Kfm. Hauschild, von Magdeburg, in den 3 Lilien. Dr. Kfm. Hofmann, v. Stollberg, bei Perche.

K a n n' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Rauch-waarenhldr. Braun, v. Eisenach, bei Adam. Dr. Oberst v. Linker u. Dr. Apotheker Diezmann, v. Weimar, unbest. Dr. Collaborat. Pauter, v. Erfurt, bei Dombert Klien. Dr. Pötsch. Lerch u. Dr. Pötsch. Mainz, Bohn u. Maas, v. Frankfurt a/M., bei Brigang, im f. Bär, in Nr. 435 u. 436. Dr. Pötsch. Lindgen, v. Rheinsberg, Dr. Pötsch. Heyum, v. Cronberg, Dr. Kfm. Oberndorfer, v. Ansbach, Dr. Kunsthldr. Kreuz-bauer, v. Karlsruhe, u. Dr. Rentier Gamet v. St. Ger-main, v. Paris, unbestimmt.

Dr. Regoc. Frank, v. Dubenbut, unbest. Dr. Bergath Friesleben, v. Kreibitz, in St. Berlin. Dr. Hofrathin Tellmann, v. Raumburg, im Hotel de Baviere. Dr. Rentier Hoshpen, v. Paris, u. Dr. Kfm. Rindskopf, v. Frankf. a/M., bei Prof. Brandes.

Die Berlin-Römer Giltpost, 15 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kammerherr v. Beust, v. Heutewalbe, im Blumenb.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Gräfin v. Schömburg, v. Wechselburg, im H. de Bav. Dr. Kfm. Hennig, v. Hainichen, in Nr. 398. Dr. Kfm. Rubel, v. Zwickau, in der bl. Mähe. Dr. Kfm. Cas-pari, v. Rochlitz, in Teubners Hause.

des Körpers sowohl, als auf das gesellige Vergnügen verschaffte?

Wie viel Fleiß mußte man auf die Erlernung der künstlichen Tänze verwendet haben, die durch die reichen Compositionen künstlicher Schritte, die mit Kraft, Anstand und Beschäftigung ausgeführt werden mußten, durch die unzähligen Formen, in den verschiedenen Situationen und Gruppen eine Wirkung hervorbrachten, die Jedermann zur Bewunderung hinriß und das Auge des Zuschauers so angenehm unterhielten?

Die Geschichte erzählt uns, daß Pyrrhus, ein Sohn Achilles in Kreta, zum Andenken des Sieges über den Eurypylus, den er getödtet, einen Waffentanz arrangirt hatte, wobei die Tänzer völlig bewaffnet seyn mußten.

Diesen Tanz tanzte Phrynicus so schön, daß er dadurch den Herrscherstab zu Athen erhielt. Dieser Waffentanz war zu Ende des 16. Jahrhunderts noch in Deutschland Mode. Die Erfindung der Tänze schrieben die Griechen der Muse Terpsichore, aber die Erfindung der Tanzkunst der Muse Erato zu. Hermes verliebte sich in die zierlich tanzende Polymeta.

Als einst der Fürst Herodes seinen Geburtstag feierte, an welchem er den Vornehmsten in Galiläa ein Gastmahl gab, so trat die Tochter der Herodias vor der Gesellschaft auf und tanzte so wunderschön, daß Alle darüber entzückt waren und der Fürst ihr schwur, eine Bitte zu gewähren, und wenn sie auch das halbe Königreich verlangen sollte. Was dieses reizende Kind auf den Rath ihrer unmenschlichen Mutter verlangte, ist jedem Christen bekannt. Es ist recht gut, daß es keinen Herodes mehr giebt, sonst könnte der Satyrkus, der die tanzenden Mädchen so schrecklich absonderlich hat, leicht auch um seinen Kopf kommen. Der heilige Tanz ist der älteste. Er wurde bei religiösen Feierlichkeiten und öffentlichen Aufzügen getanzt und mit Musik und Gesang begleitet. Die Bibel erzählt mehre Beispiele von solchen Tänzen. Nach den heiligen Tänzen war der Waffentanz der älteste. Minos, der Gesetzgeber, verordnete, daß die Jugend in Kreta, die auf öffentliche Kosten erzogen wurde, in der Waffenrüstung tanzen mußte, um sie hart und kriegerisch zu gewöhnen. Das Bacchusfest der Griechen wurde mit wilden Tänzen gefeiert, welche Orgia hießen. Auf den Schaubühnen tanzten anfangs die Satyrn dem Bacchus zu Ehren. Die Römer nahmen die griechischen figurirten Tänze auf und nannten sie Mimen. — Pylades verbesserte den pantominischen Tanz, und tanzte zuerst auf dem Theater zu Rom nach dem Tone vieler Flöten und nach dem Chorgesänge. Zu Augustus Zeiten war der Tanz zu einer großen Vollkommenheit gediehen. — Mit Eleonora von Oesterreich und Katharina von Medicis kamen die

italienischen Tänze nach Frankreich, und Margaretha von Valois gab dem jungen Adel ein Beispiel, daß die sonst nur traurigen Ceremonienbälle zu wirklichen Lustbarkeiten werden konnten. Auch unsere deutschen Vorfahren hatten ihre Tänze, Kampfspiele und Wettrennen, die sie an besonders festlichen Tagen veranstalteten und sich nur dann diese Vergnügungen erlaubten, wenn dem Lande eine ausgezeichnete Wohlthat wiederfahren war. Aber jetzt ist es bloß die Vergnügungssucht, die unsere Jugend zum Tanze vereinigt. Wer dem Tanze kein anderes Motiv, als den sinnlichen Reiz in der Annäherung beider Geschlechter, unterlegt und ihn nur als den Ausbruch einer wilden Freude betrachtet, hat gar keine Begriffe von der edlern Tanzkunst und wird das Geist- und Formenlose der heutigen Tänze durchaus nicht fühlen. Ich rede hier nicht von dem rohen Theile des Publicums, sondern von dem gebildeteren; von denjenigen, die mit ästhetischem Gefühle ausgerüstet seyn wollen, und die nur immer das Schöne dieser Kunst vor Augen haben sollten und es zur eignen höchsten Ausbildung darin benutzen können; die andern würden bald nachfolgen, und die Armseligkeit der heutigen Tanzkunst würde bald wieder in einen glänzenden Reichthum verwandelt werden! Das meiste können die Tanzmeister dazu beitragen. Sie müssen aber eine gute Schule haben und dem herrschenden Modegeschmack entgegen arbeiten, und so das ästhetische Schöne ihrer Kunst zu erreichen suchen. Einen Anfang scheinen die Geschwister Klemm sen. hierin zu machen. Wir hatten kürzlich das Vergnügen, einer öffentlichen Probe ihrer kleinen Tanzschüler im Hotel de Pologne beizuwohnen, und wurden gewahr, daß ein rühmliches Bestreben nach dem Höheren in der Tanzkunst schon an diesen kleinen Wesen recht sichtbar wurde.

Fr. Grimmer.

Hauptgewinne

2r Ziehung 5r Classe 5r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Dienstags, den 15. April 1834.

| Nummer. | Thaler. | |
|---------|---------|-------------------------------------------------------------|
| 31008 | 1000 | bet. Hrn. Feurich in Bittau. |
| 18485 | 1000 | • • Lindners Erben in Dresden u. Hrn. Ullmann in Kommasch. |
| 24813 | 1000 | • • Löscher in Leipzig. |
| 19758 | 1000 | • • Benndorf in Leipzig. |
| 18466 | 400 | • • Lindners Erben in Dresden. u. Hrn. Ullmann in Kommasch. |
| 15429 | 400 | • • Sahrs seel. Söhne in Dresden. |
| 33203 | 400 | • dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 34925 | 400 | • Hrn. Lehmann in Leipzig. |
| 9123 | 400 | • • Thiersfelder in Neukirchen. |
| 10563 | 400 | • • Ronthaler in Dresden u. Hrn. Ullmann in Kommasch. |

Redacteur: D. K. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. April: Hans Heiling, große romantische Oper von Marschner.

Concert im Saale des Gewandhauses.

Sonntag, den 20. April, Vormittags von halb 11 bis 12 Uhr.

Außer andern noch anzuzeigenden Musikstücken wird auf vielfältiges Begehren aufgeführt: der Bergmannsgruß, gedichtet von Döring, in Musik gesetzt von Anacker in Freiberg.

Einlassbillets zu 12 Groschen und Textbücher zu 2 Groschen sind in der Musikalienhandlung des Herrn W. Härtel, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Ertrag dieses Concerts ist für arme Bergleute im Erzgebirge bestimmt.

Anzeige. Bei A. Rucker in Berlin erschien, und ist in Leipzig bei Friedrich Fleischer und in Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung, desgleichen in den sammtlichen übrigen Buchhandlungen in den genannten Städten und im Königreich und Großherzogthum Sachsen, zu erhalten: Kreisig, C. F. (aus Chemnitz), der Zeugdruck, und die damit in Verbindung stehende Bleicherei und Färberci. Erster Band. Mit 8 Kupfern. gr. 8°. 45 Bogen englisch Druckpapier 5 Thlr.

Anzeige. Im Beslage bei Heinsius in Gera ist so eben erschienen und in der Dyl'schen Buchhandlung in Leipzig (Paulinum) zu haben:

Der Getränkefertiger,

oder Anweisung, wie man alle erdenkliche warme, kalte und Krankenge tränke bereiten soll, nebst einem ausführlichen Unterricht über die verschiedenen Sorten des Caffees sowohl, als über dessen Zubereitung. 11 Bogen, broch. 9 Gr.

Museum,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erste Etage.

Englische, französische und deutsche politische und wissenschaftliche Zeitungen.

Anerbieten für Kranke.

Die Erfahrung lehrt wohl hinlänglich, daß viele an chronischen (langwierigen) Krankheiten Leidende selbst bei der zweckmäßigsten ärztlichen Behandlung nicht genesen, wenn auch ihr Uebel an und für sich nicht unheilbar ist. Ein vorzüglicher Grund dieser so häufigen Erscheinung ist jedenfalls darin zu suchen, daß solche Kranke theils während der Behandlung in ihren ganzen äußern Verhältnissen bleiben und demnach die nachtheiligen Einflüsse, unter denen sie erkrankten, fort und fort störend auf sie einwirken und so die Heilung oft unmöglich machen, theils daß sie nur zu häufig Veranlassung finden, diätetische und andere zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit nöthige Regeln nicht streng genug zu halten, sie zu übertreten, oder ihnen geradezu entgegen zu handeln. — Diesem nach dürfte folgendes Anerbieten vielleicht Manchem nicht unwillkommen seyn.

- 1) Ich erbiere mich, Kranke aller Art zu mir in Behandlung, Pflege, Kost und Wohnung zu nehmen.
- 2) Ausgenommen sind alle diejenigen, welche an Schwindsuchten und innern organischen Mißbildungen leiden, so wie unter dem Seelenkranken Tobsüchtige.
- 3) Jedem Kranken verspreche ich die gewissenhafteste, liebevollste und sorgsamste Behandlung, Wartung und Pflege, bedinge mir aber auch dafür ein unbedingtes Befolgen meiner Anordnungen und Vorschriften aus.
- 4) Die durchaus billigen Bedingungen, unter denen ich Kranke bei mir aufzunehmen erbötig bin, sind auf portofreie Anfragen, denen ein möglichst genauer Krankenbericht beizufügen ist, jederzeit von mir zu erfahen.

Mein Haus, bestehend aus vielen lichten, trocknen und freundlichen Zimmern, mit daranstoßendem Garten, hat eine angenehme und gesunde Lage, und die Stadt selbst mit ihrer freien stärkenden Bergluft dürfte wohl geeignet seyn, meine ärztlichen Bemühungen hilfreich zu unterstützen. In jedem einzelnen Falle übrigens sichere ich, sobald es gewünscht wird, die unverbrüchlichste Verschwiegenheit zu.

Freiberg im Erzgebirge, den 9. April 1834.

Dr. G. Bräunlich, praktischer Arzt.

Empfehlung. Alle Arten Strazzen, große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register, Rechnungen, Tabellen zc. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659 am alten Neumarkt.

Anzeige. Der Kammerherr von Hellborff ersucht alle diejenigen, welche während seines Sommeraufenthaltes in Böhlen Briefe, Rechnungen u. an ihn gelangen lassen wollen, solche nicht in seinem Quartier auf der Quergasse in Holbergs Hause, sondern bei den Herrn Gebrüdern Baumann auf der Petersstraße abgeben zu lassen, welche fortwährend die Güte haben, alle an ihn adressirten Gegenstände nach Böhlen zu befördern.

Anzeige. Daß ich während der Messe nicht in meiner Bude an der Nicolaisstraße, sondern weiter hinunter der Kirche gegenüber stehe, mache ich ergebenst bekannt und empfehle mich zugleich im Ein- und Verkauf der Bücher.
Antiquar Rau.

Empfehlung. Ich empfehle wiederholt die geprüfte und empfohlene Dsmazom-Chocolate, das Pfund zu 22 Gr., so wie die homöopathische Cacaomasse, das Pfund zu 10 Gr.
Georg Rintschy.

Empfehlung. Mit einem wohlfortirten Lager

französischer Strohhüte,

von 20 Gr. à Stück an, und mit anderm Damenputz, als Zughüte, Kinderhüte, Häubchen u. s. w., im neuesten Geschmack, empfiehlt sich bestens

Aug. Gottlob Elze, Thomaskirchhof, Saß Nr. 96.

Empfehlung von Vorrath fertiger Herrenwäsche in allen Qualitäten, desgleichen bunte Stickereien in Canevas, Klingelzügen, Ruhelassen, Briestaschen u. dergl., so wie auch weiße gestickte Kragen, leinene Taschentücher, Schleier und mehreres anderes zu den billigsten Preisen in der Reichsstraße Nr. 544.

Verkauf. Es ist ein alhier in guter Lage befindliches Materialwaaren-Geschäft en détail zu verkaufen, oder auf lange Jahre zu verpachten. Der Uebernehmer muß jedoch einen disponibeln Fond von circa zehntausend Thaler haben. Das Nähere beim Advocat Schwerdfeger, Fleischergasse Nr. 302, zu erfahren.

Verkauf. Ein schönes Mineralien-Cabinet ist um billigen Preis zu verkaufen. Das 832 Nummern starke Verzeichniß ist einzusehen bei den Herren Weinold & Lange, Ritterstraße Nr. 688, und bei dem Commissionair Ferdinand Lorber aus Jena, im goldnen Horn, Nicolaisstraße.

Zu verkaufen. Eine Mineraliensammlung von mehr als 600 ausgesucht schönen Stufen, nach Werners letztem System geordnet, in einem eleganten weißangestrichenen Schranke, Commodenhöhe, mit doppelten Thüren, französischem Schloß und Schlüssel, 24 inwendig weiß angestrichenen Schiebkasten, blauen Kästchen, worin die mit Etiquetten und Angabe der vorrätigen Fossilengattungen versehen, liegen. Einzelne Exemplare sind nicht abzulassen; das Ganze aber soll sehr billig verkauft werden.

Ferner: Ein Fortepiano von Müller in Wien, Tafelform, Mahagony, von gutem Ton, vorzüglich gut gehalten, ebenfalls sehr billig. Windmühlengasse Nr. 887, eine Treppe hoch.

Pianoforte-Verkauf. Eine Auswahl Pianoforte's stehen zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, 2te Etage.

Pianoforte-Verkauf. Zwei gebrauchte Pianoforte's, sehr gut gehalten, stehen zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, 2te Etage.

Verkauf. Pianoforte von guter Bauart stehen zu verschiedenen Preisen zum Verkauf in der Reichsstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen, bei J. F. Vertel.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Schmidt in der Gerbergasse Nr. 1165 empfiehlt sich mit neuen schönen Stadt- und Reisewagen, Droschken und einspännigen Chaisen, desgleichen auch schon gebrauchten vierspännigen bedeckten Chaisen, noch in gutem Stande. Auch sind daseibst zwei schöne einspännige Pferdegeschirre zu verkaufen, das eine gelb, das andere weiß plattirt und ganz billig.

Verkauf. Ein Reitpferd englischer Race, achtjährig, gut geritten und fehlerfrei, ist zu verkaufen im blauen Roß vor dem Petersthore.

Verkauf. Es liegen eine Partie gute Speise-Kartoffeln in Portitz bei dem Gutsbesitzer Eulenstein zu verkaufen, und sind sowohl in einzelnen Scheffeln, als auch gleich die ganze Quantität, zu haben.

Verkauf. Zwei flügel- und zwei tafelförmige Kisten mit Schrauben sind zu verkaufen in Nr. 489 im Hofe links eine Treppe hoch.

Verkauf. Mit dem Verkaufe einer kleinen Partie Kattune und Kattuntücher ist der Unterzeichnete, bei welchem dieselben auch einzusehen sind, beauftragt.

F. G. Blechschmidt, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Wir empfangen eine kleine Partie Klatt- oder Leistenwolle zum Verkauf.
Bernh. Trinius und Comp.

Verkauf. Hafer, Heu, Lang- und Weizenstroh, wird immerwährend im Ganzen und Einzelnen zu billigstem Preise verkauft, Ranstädter Steinweg, blaue Hand.

Verkauf. Eine schöne eiserne Geldcasse mit 18 Riegeln, ein Meisterstück, steht in der Ritterstraße unter den Schlosserbuden zu verkaufen.

Verkauf. Mistbeetsfenster, Mistbeetladen, eine neue Kastenkarre, ein Bahnflug, eine Hundebütte, ein paar Leitern, ein Windofen, eine Schrotsäge, mehrere Gartenwerkzeuge, blaue Hortensien-erde und Haideerde, bei dem Gärtner Linde, im Garten der Thomasmühle.

Zu verkaufen steht im blauen Hof eine ziemlich neue, einspännige, auf Druckfedern ruhende, elegante Droschke.

Zu verkaufen ist ein echt Kasanisches Kibitz bei Gebr. Gropius im Diorama.

Zu verkaufen ist ein Flötenwerk in elegantem Gehäuse von Mahagoni, in Form eines Secretärs, mit Säulen, welches 6 Stück spielt; oben darauf befindet sich eine Stuhluhr, welche acht Tage geht und bei jeder Stunde schlägt und spielt. Kaufliebhaber können dieselbe beim Hausmann in Nr. 611 ansehen.

Die chinesische Gesandtschaft im Diorama der Gebr. Gropius aus Berlin

ist zu verkaufen. Näheres im Diorama.

Verkauf fertiger Wäsche.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Stand für diese Messe am Grimma'schen Thore auf der Seite des Thurms links hinaus sich befindet, und meine Wohnung Nr. 679, Grimma'sche Gasse, 3 Treppen hoch ist.
Wibb. Phillert.

Verkauf.

Braunen und weißen deutschen Sago, à Pfd. 2½ u. 3 Gr.,

beste gebackne Saalpfäulen, à Pfd. 1 Gr.,

ff. Jamaica-Rum, pr. Flasche 14 Gr.,

ff. Eau de Cologne, die Kiste à 6 Flaschen, 18 Gr.,

Wiener Puß- und Polirkalk, in Flaschen à 3, 4, 6 und 12 Gr.,

empfehlen als gut und preiswürdig

E. H. Menz & Comp.

Die Weinhandlung von F. W. Francke,

neuer Neumarkt Nr. 11,

empfehlen ihr Lager der vorzüglichsten Gattungen französischer, Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weine, so wie auch Rum in Gebinden und Flaschen, und versichert bei ganz reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Extrakt. Cabannas-, Havanna-, Canaster- und American. Cigarren,
ausgelagerte Waare, empfiehlt
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

BLONDEN-FABRIK.

Gebrüder Holberg

aus

Leipzig und Schneeberg

empfehlen ihr wohlsortirtes Lager

eigner Fabrik

von ganz geklöpelten, Applications-Blonden und blondirten Arbeiten, bestehend in Roben, Schleiern, Tüchern, Pelerinen, Mantillen, Canezous, Shawls, Hauben, Aermeln, Barben, Streifenwaare in jeder Breite u. s. w.

ΦΑΜΠΡΙΚΑ ΔΙΑ ΜΠΛΟΝΤΕΣ

(μεταξωταίς δευτέλες).

ΟΙ ΑΥΤΑΔΕΛΦΟΙ ΧΟΛΜΠΕΡΓΚ

από

ΤΗΝ ΛΕΙΠΖΙΓΚ ΚΑΙ ΑΠΟ ΤΟ ΣΙΝΕΜΠΕΡΓΚ
συσταίνουσι τὸ καλὰ προβλεμμένον μαγαζιὸν
τῆς ἑλκτικῆς τῶν ΦΑΜΠΡΙΚΑΣ

μὲ μπλόντες ὄλο πλεγμέναις διὰ στολισμὸν
φορεμάτων, καὶ πράγματα ἐγκριασμένα ἀπὸ
μπλόντες, δηλαδὴ γυναικεῖα φορέματα, κα-
λύμματα προσώπου, μανδύλια, γιαντάδες,
γιεπαντζέδες, κανεζούς, σιάλια, σκούφιας,
μανίζια, στολίδια διὰ σκούφιας, βεργωμένα
πράγματα κ. τ. ε.

בלאנדען - פאבריק

געברודער האלבערג

ארום

לויפטיג ארום שניבערג
עמפעלען איר וואהלסטאדטירטעס לאגער

אייגענער פאבריק

פאן גאנץ געקלעפעלטען, אפפליקאטיונס-בלאנדען
אונד בלאנדירטען ארבייטען, בעשעהענער אין א-
בען, שלייערן, טיכערן, פעלערינען, מאנטיללען,
קאנעצאוס, שאהלס, ערטעלן, האויבען, כארבען,
שראפטן-ווארע אין יעדער ברייטע אונד ע. ו. ווייטער.

NEUE ERFINDUNG.

Diaphan-Fabrik

von

C. F. Wilczsch aus Dresden.

Reichsstrasse Nr. 546 und 547 im Gewölbe, nahe dem Goldhahnengässchen.

empfehle eine neue Gattung Käse: und Tafelgeschirre, als: Schüsseln, Teller, Salattieren, Fruchttschalen, Compottschalen, Confectionalen, Zuckerbecken, Schmuckschalen, diverse andere Schalen, Vasen, Flaschenuntersetzer, Salzfischer, Thee- und Kaffeetretter, Kaffeekannen, Milchkannen, Tassen, Kelche, Pokale, Weingläser, Becher, Eisbecher, Lampen, Leuchter, Lichtschischen, Lichtmanschetten, Spiel- oder Markteller, Muscheln, Körben mit und ohne Henkel, Schraubenzieher, Tabakpfeifen, Bahnen-Spiellretter, Bilderrahmen mit und ohne Gemälde, Butterdosen, Lavois und viele andere ähnliche Gegenstände.

Der grosse Vorzug dieses neuen Geschirres besteht hauptsächlich darin, dass die Decorationen desselben nicht nur völlig geschärft, sondern selbst wasserstüber sind, indem sich solche nicht, wie gewöhnlich bei Porzellan und andern Geschirren, auf der Oberfläche, sondern in der Mitte befinden. Diese Geschirre folglich stets sein neues glänzendes Aussehen behält. — Die Decorationen, womit es geziert ist, bestehen in solcher Vergoldung und Ver Silberung, Malerei, Kupferdruck, Gold- und Silbervestirung, Lithographie und verschiedenen feinen Farben.

Auch ist neuerdings dieses Geschirre noch auf der Rückseite durch einen Ueberzug von Steinmassen dahin verbessert, dass es an Dauerhaftigkeit den Porzellan übertrifft und zugleich ein schönes glattes Aussehen, wie heller Porphyr, erhalte.

Die Wechsel-Handlung von G. Hagendorn,

Petersstrasse, im Hause der Hrn. Gebr. Holberg, Nr. 68,

empfehle sich im Geldwechsel, Einkauf von Silber und Gold, zur Einlösung von Zins-Coupons von in- und ausländischen Staatspapieren, und aller in das Wechselfach einschlagenden Aufträge ergebenst, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

C. F. Pohl in Auerbachs Hofe

empfehle sich ergebenst in Umsatz von Geldsorten, Ein- und Verkauf von Staatspapieren κ.

Kretschmann et Gretsche, Katharinenstrasse Nr. 367,

empfehlen ihr Lager aller Sorten grünen und schwarzen Thee's, die sie in jeder beliebigen Quantität, im Einzelnen auch in Dosen à ½ Pfund, verkaufen.

(Hierzu drei Beilagen.)

Anzeige. Von

Paris, Lyon, London und Wien

empfang ich zu dieser Messe folgende Neuheiten:

Seidene und wollene Mouffeline, Foulars, Pondichery, Chaly pompadour, feinste gedruckte Battiste und Mouffeline, Foulars-Cambriä, Glanzghinghams und Tacconetts, Londoner mille fleurs, Chaly- und Foulars-Kattune, neue halbseidene Oberrock- und Kleiderzeuge, Merino's und Thibets, elegante weiße Kleiderzeuge, eine schöne Auswahl kleiner Bücher, Cravatten und Schärpen, so wie ein gut assortirtes Lager neuer

Umschlagetücher und Shawls

und alle Arten

Seidenwaaren

für Herren.

Westen, Beinkleiderzeuge, Hals- und Taschentücher in vielfacher und geschmackvollster Auswahl.
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Commissions-Lager.

Eine grosse Auswahl neue gedruckte $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Chaly-Tüchel, neue gestickte Kleider in Seide und Wolle etc., gestickte Thibetmäntel, weisse und couleurte französische und extrafeine dänische Handschuhe, Lyoner seidene Hutzeuge, eine Partie gedruckte Piquées.
M. Ulrich, Reichsstrasse Nr. 605.

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof,

empfiehlt ergebenst sein auf das Beste assortirtes Lager von

echten Havanna-Cigarren

zu den billigsten Preisen.

Mein Commissionslager von

Braunschwiger lackirten Waaren

ist diese Messe wieder in allen Artikeln im neuesten Geschmack versehen und ich empfehle solches, nebst feinen englischen Seifen und echtem Eau de Cologne

zu den billigsten Preisen.

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

Heinr. Ludw. Evers, Nachfolger,

aus Wolfenbüttel bei Braunschweig,

empfiehlt außer seinem bekannten Lager lackirter Waaren, Dosen mit feinen Gemälden, eigener Fabrik, eine Auswahl Sachen im chinesischen und gothischen Geschmack gearbeitet.

Stand: Markt, 8te Budenreihe, Bude Nr. 231.

Carl Schubert,

bisher am Markte, jetzt in Auerbachs Hofe, in der Gewölberei quer vor vom Markte herein,

empfiehlt außer einem neu und gut assortirten Lager von

lackirten Blech- und Zinn-, gepressten Leder- und verschiedenen andern kurzen und Galanterie-Waaren, besonders sein

großes Magazin von Kunst- und Spielwaaren,

Rürnberger, Sonnenberger, Tyroler, sächsischer Gebirgs- und eigener Fabrik, darunter Gesellschaftsspiele und Sommerbelustigungen aller Art, wie auch eine große Auswahl in nützlich unterhaltenden Gegenständen für die Jugend.

Rechtliche und möglichst billige Bedienung sichert er seinen schätzbaren Abnehmern für den En gros- und Detail-Verkauf zu.

BLONDEN-FABRIK.

Gebrüder Holberg

aus

Leipzig und Schneeberg

empfehlen ihr wohlsortirtes Lager

eigner Fabrik

von ganz geklöpelten, Applications-Blonden und blondirten Arbeiten, bestehend in Roben, Schleiern, Tüchern, Pelerinen, Mantillen, Canezous, Shawls, Hauben, Aermeln, Barben, Streifenwaare in jeder Breite u. s. w.

ΦΑΜΠΡΙΚΑ ΔΙΑ ΜΠΛΟΝΤΕΣ

(μεταξωταίς δευτέλες).

ΟΙ ΑΥΤΑΔΕΛΦΟΙ ΧΟΛΜΠΕΡΓΚ

ἀπό

ΤΗΝ ΛΕΙΠΖΙΓΚΑΙ ΑΠΟ ΤΟ ΣΙΝΕΜΠΕΡΓΚ

συσταίνουσι τὸ καλὰ προβλεμμένον μαγαζιὸν

ἢ ΤΗΣ ΕΛΙΚΗΣ ΤΩΝ ΦΑΜΠΡΙΚΑΣ

μὲ μπλόντες ὄλο πλεγμέναις διὰ στολισμὸν φορεμάτων, καὶ πράγματα ἐγκρισμένα ἀπὸ μπλόντες, δηλαδὴ γυναικεῖα φορέματα, καλύμματα προσώπου, μανδύλια, γιαντάδες, γιεπαντζέδες, κανεζούς, σιάλια, σκούφιας, μανίγια, στολίδια διὰ σκούφιας, βεργωμένα πράγματα κ. τ. ε.

בלאנדען - פֿאַבריק

געברידער האלבערג

אויס

לויפציג און שניעבערג

עמפעלען איר וואהלמאסדטירמעס לאגער

אייגענער פֿאַבריק

פֿאַן גאַנץ געקלעפּעלסטען, אפּפליקאטיאנס-בלאנדען און בלאנדירטען ארבייטען, בעשעהענדיג און האל-בען, שלייערן, טיכערן, פעלערינען, מאנטיללען, קאנעצאוס, שאהלס, ערטעלן, האויבען, כארבען, שראפטן-ווארע און יעדער ברייטע אונטע און ווייטער.

NEUE ERFINDUNG.

Diaphan-Fabrik

von

C. A. Walczak aus Danzig.

Reichstrasse Nr. 546 und 547 im Gewölbe, nahe dem Goldhagengässchen.

empfehle eine neue Gattung Käse- und Tafelgeschirre, als: Schüsseln, Teller, Salatteller, Fruchttschalen, Compotenschalen, Confectionalen, Zuckerbecher, Schmuckschalen, diverse andere Schalen, Vasen, Flaschenuntersätze, Salzfässerchen, Thee- und Kaffeeteller, Kaffeekannen, Milchkannen, Tassen, Kanne, Pokale, Weingläser, Pöcher, Eibücher, Lampen, Leuchter, Lichtschischen, Lichtschichten, Spiel- oder Markteller, Muscheln, Körben mit und ohne Henkel, Schreibzeuge, Tabakpfeifen, Damen-Spielreiter, Bilderrahmen mit und ohne Gemälde, Butterdosen, Larois und viele andere ähnliche Gegenstände.

Der grosse Vorzug dieses neuen Geschirres besteht hauptsächlich darin, dass die Decorationen desselben nicht nur völlig geschärft, sondern selbst in Wasser getaucht, immer noch solche nicht, wie gewöhnlich bei Porzellan und andern Geschirren, auf der Oberfläche, sondern in der Mitte haften. dieses Geschirre folglich stets sein neues glänzendes Ansehen behält. — Die Decorationen, womit es gezieret ist, bestehen in reicher Vergoldung und Versilberung, Malerei, Kupferdruck, Gold- und Silberritzung, Lithographie und verschiedenen feinen Farben.

Auch ist ausserdem dieses Geschirre noch auf der Rückseite durch einen Ueberzug von Steinmasse dahin verfertigt, dass es an Dauerhaftigkeit den Porzellan übertrifft und zugleich ein schönes glattes Ansehen, wie heller Porphyr, erhalte.

Die Wechsel-Handlung von G. Hagendorn,

Petersstrasse, im Hause der Hrn. Gebr. Holberg, Nr. 68,

empfehle sich im Geldwechsel, Einkauf von Silber und Gold, zur Einlösung von Zins-Coupons von in- und ausländischen Staatspapieren, und aller in das Wechselfach einschlagenden Aufträge ergebenst, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

C. F. Pohl in Auerbachs Hofe

empfehle sich ergebenst in Umsatz von Geldsorten, Ein- und Verkauf von Staatspapieren u.

Kretschmann et Gretsche, Katharinenstrasse Nr. 367,

empfehlen ihr Lager aller Sorten grünen und schwarzen Thee's, die sie in jeder beliebigen Quantität, im Einzelnen auch in Dosen à ½ Pfund, verkaufen.

(Hierzu drei Beilagen.)

Anzeige. Von

Paris, Lyon, London und Wien

empfang ich zu dieser Messe folgende Neuheiten:

Seidene und wollene Mouffeline, Foulars, Pondichery, Chaly pompadour, feinste gedruckte Battiste und Mouffeline, Foulars-Cambriè, Glanzghinghams und Tacconetts, Londoner mille fleurs, Chaly- und Foulars-Kattune, neue halbseidene Oberrock- und Kleiderzeuge, Merino's und Thibets, elegante weiße Kleiderzeuge, eine schöne Auswahl kleiner Bücher, Cravatten und Schärpen, so wie ein gut assortirtes Lager neuer

Umschlagetücher und Shawls

und alle Arten

Seidenwaaren

für Herren.

Westen, Beinkleiderzeuge, Hals- und Taschentücher in vielfacher und geschmackvollster Auswahl.
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Commissions-Lager.

Eine grosse Auswahl neue gedruckte $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Chaly-Tüchel, neue gestickte Kleider in Seide und Wolle etc., gestickte Thibetmäntel, weisse und couleurte französische und extrafeine dänische Handschuhe, Lyoner seidene Hützeuge, eine Partie gedruckte Piquées.
M. Ulrich, Reichsstrasse Nr. 605.

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof,

empfiehlt ergebenst sein auf das Beste assortirtes Lager von

echten Havanna-Cigarren

zu den billigsten Preisen.

Mein Commissionslager von

Braunschwiger lackirten Waaren

ist diese Messe wieder in allen Artikeln im neuesten Geschmack versehen und ich empfehle solches, nebst feinen englischen Seifen und echtem Eau de Cologne

zu den billigsten Preisen.

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

Heinr. Ludw. Evers, Nachfolger,

aus Wolfenbüttel bei Braunschweig,

empfiehlt außer seinem bekannten Lager lackirter Waaren, Dosen mit feinen Gemälden, eigener Fabrik, eine Auswahl Sachen im chinesischen und gothischen Geschmack gearbeitet.

Stand: Markt, 8te Budenreihe, Bude Nr. 231.

Carl Schubert,

bisher am Markte, jetzt in Auerbachs Hofe, in der Gewölberei quer vor vom Markte herein,

empfiehlt außer einem neu und gut assortirten Lager von lackirten Blech- und Zinn-, gepressten Leder- und verschiedenen andern kurzen und Galanterie-Waaren, besonders sein

großes Magazin von Kunst- und Spielwaaren,

Rürnberger, Sonnenberger, Tyroler, sächsischer Gebirgs- und eigener Fabrik, darunter Gesellschaftsspiele und Sommerbelustigungen aller Art, wie auch eine große Auswahl in nützlich unterhaltenden Gegenständen für die Jugend.

Rechtliche und möglichst billige Bedienung sichert er seinen schätzbaren Abnehmern für den En gros- und Detail-Verkauf zu.

Die Geschwister Strasser,

aus dem Zillertthale in Tyrol,

empfehlen zu dieser Ostermesse ihr gut assortirtes Lager von Handschuhen, bestehend in allen Gattungen Handschuhen für Herren, Damen und Kinder, welche sich vorzüglich gut waschen lassen; auch mit ganz feinen französischer mitzugenähten Handschuhen in den neuesten Modifarben. Die Waaren sind schön und daher hoffen sie, sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe, in dem Durchgange vom Barfußgäßchen nach dem Salzgäßchen.

E. G. Wolf aus Ernstthal,

Schuhmachergäßchen Nr. 15,

bezieht, wie gewöhnlich, auch die gegenwärtige Jubiläummesse, und empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Gattungen ~~Wollzeuge~~ in neuesten Geschmack,
eigner Fabrik.

G. H. Laford & Co

für Herren, in verschiedenen Stoffen und Mustern, gut wattirt und dauerhaft gearbeitet, sind während der Messe zu verkaufen in der Reichsstraße im Lannenbisch, nahe am Brühl.

Wattirte Warschauer Schlafrocke,

von verschiedenen Stoffen und in den geschmackvollsten Mustern, sind bei mir stets in großer Auswahl zu finden. Ich empfehle mich damit zu geneigter Berücksichtigung.
Schneidewärter Färber,
Ritterstraße, D. Carl's Haus Nr. 686, hinten im Hofe 4 Treppen hoch.

Friedrich Gericke

(Katharinenstrasse Nr. 391, erste Etage,
der ehemaligen Rathswaage gegenüber)

empfeht sich zur jehigen Jubiläummesse mit einem vollständig assortirten Lager von
Bobbin Nets, Plaitings, Tattings, Edgings, Purls etc.

J. Mühlhauß & Korthaus,

Fabricanten aus Lenney,

Hainstraße Nr. 211 (goldne Haus) erste Etage,

beziehen die jehige Ostermesse mit einem Lager feiner und mittelfeiner Tücher, und empfehlen sich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bestens.

J. B. Weiss,

Tapissier-Musterverleger und Kunsthändler aus Berlin,

empfeht zur gegenwärtigen Messe sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von Tapissieremustern, Kupferstichen u. s. w.

Wiederverkäufer erhalten auf die Tapissieremuster einen Rabatt von 50 Procent.

Sein Stand ist in Kupbachs Hofe, in der Bude neben dem Gewölbe des Herrn Schaarschmidt. Ebenfalls ist wie gewöhnlich ein bedeutendes Lager garnirter und ungnirter Tapissierarbeiten zu allen möglichen Gegenständen zum Verkauf zu ausgezeichneter billigen Preisen ausgelegt und werden Bestellungen prompt und billigst besorgt.

Gebrüder Doye aus Löbnitz in Sachsen

empfehlen sich mit ihrem Manufacturwaaren-Lager in Spitzen, Bilderei, Posamentier- und weißen Waaren, Messing- und Kirzaffien-Tüchern. Katharinenstrasse Nr. 389, im Hause der Madame Rosentrotter, eine Treppe hoch, gegenüber von Herrn Brückner Lampe & Comp.

Marter und Kalksch aus Magdeburg

logiren, wie gewöhnlich, auch diese Ostermesse vom 14. April bis 1. Mai, Hainstraße Nr. 197, eine Treppe hoch.

C. S. Hilbert,

aus Langenbielau bei Reichenbach in Schlesien

empfehlte sich diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von

schlesischen Manufacturwaaren eigener Fabrik,

bestehend in bunten Singhams, Drillisch und Zügen-Leinwand, in Baumwolle und Halbleinen, bunten und weißen Tüchern, Kittays, Shirtings, Cassas, gefärbter Leinwand &c., verspricht bei der reellsten und promptesten Bedienung die billigsten Preise.

Sein Messtocal ist Brühl Nr. 477, beim Kürschnermeister Herrn Franke.

G. F. Schmidt aus Plauen

empfehlte zu gegenwärtiger Jubiläummesse sein vollständig sortirtes Lager aller Gegenstände feiner Stickereien, als: Kleider, Cannezous, Mantilles à barbe, Kragen, Hauben, Garnirungen, Zwischensätze, Taschentücher nach dem neuesten Geschmack, Gardinen-Mousseline, tambourirte und brochirte abgepasste Gardinen, Jaconets, Cambricks, Bettköper, brochirte und gestickte Kleiderzeuge, glatte und gemusterte Gazewaaren, glatte und gestickte Herrenhals-tücher, tambourirte Bauernhalstücher und Schürzen, unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung.

Sein Gewölbe befindet sich auf dem Brühl, im Gasthause zum Heilbrunn.

Schmidt & Brückner

aus Plauen

empfehlen sich in ihren bekannten feinen Mousselines und Stickereywaaren, so wie dahin einschlagenden schweren baumwollenen Artikeln, und haben ihr Lager wiederum in der Reichsstraße Nr. 430, vom Brühl herein rechter Hand, erste Etage.

Die Fußteppich-Fabrik

von

L. F. Becker aus Berlin,

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

besucht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem reichhaltigen und geschmackvollen Lager von wollenen, gewirkten und gestickten Fußteppichen und Reisetaschen. Zugleich empfiehlt derselbe den Herren Tuchfabricanten Plüsch zum Appretiren der Tuche.

Stand: Hainstraße, im goldnen Stephanten.

Joseph Kintzel aus Reichenbach in Schlesien,

Nicolaisstraße Nr. 542,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit seinem wohl assortirten Lager von bunten baumwollenen Tüchern und Singhams &c. zu den möglichst billigsten Preisen.

Friedrich August Webendorfer aus Zeulenroda

bezieht diese Messe wie gewöhnlich mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten baumwollenen Strümpfen &c. von seiner Fabrik.

Seine Bude ist wie bisher in Kochs Hofe, im mittlern Durchgange.

Johann Walther & Comp. aus Breslau

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem Lager von

schlesischen Leinen- und Baumwollen-Waaren,

bestehend in bunten Singhams, Drillisch und Zügen-Leinwand, in Baumwolle und halbleinen bunten Tüchern, Kittays, weißen Barchentien &c., versprechen bei der reellsten und promptesten Bedienung möglichst billige Preise. Das Gewölbe ist Nicolaisstraße Nr. 752, neben der Stadt Hamburg.

Die schlesische Waaren-Handlung eigener Fabrik

von

Jacob Landé aus Breslau

bezieht die jetzige Jubilatemesse wiederum mit ihrem wohlaffortirten Lager in Sarfanetts (Futterkattune), gebleichten Cassas (Kattune), Barchenten, Shirtings, Dreells, weißer und couleurter Leinwand &c. &c., und versichert bei promptester reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Das Gewölbe ist Brühl Nr. 515, im Hause des Herrn Adam.

M. H. Stern

aus

Frankfurt a. M. und Nottingham

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem vollständig assortirten Lager

engl. Bobbin Nets, Plaitings, Tattings, Laces, Spitzengrund, Tüllstreifen und Spitzen

eigener Fabrik.

Sein Lager ist Reichstraße Nr. 434, Ecke des Böttchergäßchens, eine Treppe hoch.

Bodemer et Comp. aus Eilenburg

halten ihr Lager in der Reichstraße Nr. 608, dem Salzgäßchen schief über.

Die Fabrik von Regen- und Sonnenschirmen von

D. Gallyot aus Breslau

hat die Ehre anzuzeigen: daß ihr Lager auf das Vollständigste assortirt ist von ganz modernen Waaren, und wird sie zu diesem Preise verkaufen:

Sonnenschirme zu 7½ bis 10 Thlr. das Duzend,
Regenschirme zu 13, 14 und 15 Thlr. das Duzend.

In Detail.

Sonnenschirme zu 16 gr. bis 1 Thlr.,

Regenschirme zu 1 Thlr 4 Gr., 1 Thlr. 8 Gr., 1 Thlr. 12 Gr.

Seine Bude ist auf dem Markte, dem Rathhause und Reins Gewölbe gegenüber.

Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik von J. S. Werner & Sohn aus Berlin

empfiehlt sich mit einem Lager der modernsten Sonnen- und Regenschirmen zu billigen, aber festen Preisen.

Der Stand ist auf der Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe des Herrn E. S. Ahnert aus Leipzig.

G. Pöhlmann & Comp., aus Breslau,

empfehlen sich mit ihrem Lager von Cassa's, Kattay's, Cambricks, weißen und gefärbten Shirtings und bunten Kattunen und Tüchern eigener Fabrik, und haben ihren Stand Reichstraße Nr. 542, in der ersten Etage, geradüber von Kochs Hofe.

Heinrich Jacob Bodemer,

aus Grossenhain im Königreiche Sachsen,

(Stand im Gewölbe von Hrn. A. Herzog in der Grimm. Gasse)

befucht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager

Druckwaaren aller Art,

weißen und gefärbten Shirtings, Linnings und Sarsanets, eigener Fabrik, und empfiehlt sich den geehrten Einkäufern unter Zusicherung reeller Bedienung bestens.

Simundt & Bendix aus Berlin,

in Leipzig am Markt Nr. 336, neben den Herren Schwabe & Gobert, beziehen diese Leipz. Jubilatemesse zum ersten Male mit einem äußerst geschmackvollen Lager der neuesten

Halbinden, Kragen und Chemisets, eigener Fabrik,

und versichern bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

C. L. Börner aus Plauen

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Jubilatemesse mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mousselin, gemusterten Tacconets und Gazen, glatten und gemusterten Köpern, so wie allen Arten von gestickten Waaren, als: Pelerinen, Kragen und Taschentüchern in schottischem und französischem Batist, Festons und Zwischensätzen in Tacconet, in Moll und Bobbinet, Gardinen, gestickt und brochirt, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist im Hause des Herrn Reithold Nr. 362, eine Treppe hoch, am Brühl, neben Dufours Hause.

Die Silber-Waaren-Fabrik

von

Friedländer et Comp. aus Berlin

empfiehlt sich zu dieser Messe den Herren Silberwaaren-Händlern mit einem grossen Lager geschmackvoller Gegenstände, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen. Stand Hôtel de Russie, Petersstrasse, Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr anzutreffen.

David & Silber aus Berlin

haben ihr Gewölbe von der Katharinenstrasse Nr. 415 nach dem Böttchergäßchen Nr. 435, unweit der Reichsstrasse, verlegt, und empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in den neuesten und geschmackvollsten Tüchern, Bagdad-Roben und mehreren andern Artikeln.

Carl Heinrich Einhorn

aus Seyffen

bezieht jegige Ostermesse mit einem wohl assortirten Lager hölzerner Kinderspiel-Waaren eigener Fabrik, und verspricht billigste Bedienung.

Sein Stand ist auf dem Markte in der 12ten Budenreihe, nahe bei dem goldnen Brunnen.

J. G. Heynig jun. & Comp. aus Plauen

beehren sich hierdurch ihren werthen Geschäftsfreunden die Anzeige zu machen, daß sie die bevorstehende Leipziger Jubilatemesse wieder mit einem gut assortirten Lager von glatten und broschirten Gardinen-Mousselin, weißen und bunten Orientales, broschirten Tacconets, gestreiften und gemusterten baumwollenen Dreels, Gaze-Waaren und Broderien besuchen werden, und empfehlen sich damit unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens. Ihr Gewölbe haben sie auf dem Brühl in Nr. 360.

Wilhelm Wolf, Strohhutfabrikant aus Dresden,

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem besonders schön und zahlreich assortirten Lager von neuesten Façons enthaltenden Strohhüten, bestehend in weißen französischen feingenähten, breitgeflochtenen Glanz- und Bordurenhüten, desgleichen in allen Gattungen bunten Damen- und Kinderhüten, wie auch Spahnplatten, Bastbänder und Strohgeflechten zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in der fünften Reihe zweite Bude vom Rathhause, und an der Firma kenntlich.

J. Bänziger aus Thal bei St. Gallen

hält vollständiges Lager französischer Stickereien, in Taschentüchern, Kleider, Pelerines, Fichus u. neuester Façons. Reichsstrasse Nr. 425, erste Etage.

H. C. Knickmeier aus Berlin

bezieht die Ostermesse zum ersten Male und empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Aßern und seinen Meublesverzierungen, ganz den engl. oder Hamburgern gleich, alles zu Fabrikpreisen. Proben sind in der Bude des Drechsler Herr Raumann aus Berlin, auf dem Markte erste Budenreihe Nr. 15, Grimma'sche Gassen-Ecke, zur Ansicht.

Carl Weymann, Gerbergasse Nr. 1163,

empfiehlt sein Fabricat chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer als erster Verfertiger derselben auf hiesigem Plage den hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern unter Versicherung der Lieferung jeder Art zu den möglichst billigen Preisen, und hofft auf gütigen Zuspruch.

Louis Lohnstein aus Breslau

empfiehlt in dieser Leipziger Ostermesse ein sortirtes Lager von schlesischer weißer, roher und buntes Leinwand, Damast- und Zwillich-Tafelgedecken und Handtücherzeugen, Barchenten, Kitten's, Singhams, Taschentüchern, Printes, Schirtings, Futterferge's u. s. w., und hat sein Gewölbe in der Nicolaistraße Nr. 435, bei Herrn C. F. Cübahn

Auf dem Brühl Nr. 453 im Heilbrunn, auf dem Hofe parterre, befindet sich ein Lager von vorzüglich schönen französischen Cachemire, Shawls und Tüchern, Cachemire von der Elle, von gestickten Thibet Kleibern, einer Partie gewirkter und gedruckter Damenmäntel, und anderer Kleiderstoffe, und werden solche zu sehr billigen Preisen verkauft.

Emanuel Hoog aus Neuen in der Schweiz

bezieht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einer reichen Auswahl silberner und goldener Herren- und Damenuhren eigener Fabrik, und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise. Sein Lager befindet sich in der Reichsstraße Nr. 548 zweite Etage, Eingang ins Goldhahnäpfchen.

J. Wentura aus Wien

steht auf der Katharinenstraße im Hofe Nr. 389, empfiehlt sich mit Wiener Galanteriewaaren, so wie auch mit Drechslerwaaren von Bernstein und Meerschäum, auch Hand- und Mund-Harmonika's.

Das Neusilber- und Stahlwaaren-Lager

eigener Fabrik

von
Will. Schmolz & Comp. aus Solingen und Berlin

ist in Auerbachs Hofe, Gewölbe No. 23.

Gerisch & Sohn aus Falkenstein im Voigtlande,

Weiß-Baumwollenwaaren-Fabricanten,

empfehlen sich zur jetzigen Jubiläumsmesse mit einem assortirten Waarenlager von Brochirten und glatten Gazen, Kammertuch, Mulls und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, versprechen billige Preise und reelle Bedienung.

Ihr Lager befindet sich im Halle'schen Hofchen, im Plauenischen Hofe Nr. 12.

Friedrich Carl & Meß,

aus Brandenburg a. S.,

empfehlen sich mit einem Lager von Tuchen und Drap de Zephyr zu billigen Preisen. Der Stand ist im großen Blumenberge, im Locale des Conditore Herrn Kleder.

Wilh. Aug. Glier aus Neukirchen im Voigtlande
empfehlte sich diese Messe mit einem wohl assortirten Lager

Holz käm men,

versichert billige Preise und reelle Bedienung.

Sein Stand ist auf dem Markte vierte Budenreihe, neben den Täscher-Buden.

C. F. Glier sen. & Comp.

aus Klingenthal in Sachsen
empfehlen sich zur jetzigen Messe mit einem vollständig sortirten Lager von

H o l z k ä m m e n,

unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung.

Ihr Gewölbe ist am Markte unter Nr. 335, neben den Herren Spahn & Bittner.

Gesundheits-Damen- kämme

(e i g n e s F a b r i c a t)

empfehle ich gegenwärtige Messe in bedeutend grösserer Auswahl,
in schönsten Mustern und feinsten Qualität. Bei promptester Be-
dienung versichere ich die billigsten Preise.

Stand: Markt, innere Eckbude, 2te Reihe,

Carl Schneidenbach aus Klingenthal.

Das Lager

musikalischer Instrumente und Saiten

hält sich in guter Qualität und vorzüglicher Auswahl aller Arten blasender

hölzerner, metallener und Saiten-Instrumente

bei billigeren Preisen und mit Garantie für die Güte bestens empfohlen.

Stand: vom Rathhause der 2ten Reihe herein, 2te Bude, unter der Firma von:

Carl Schneidenbach aus Klingenthal.

Joh. Ferd. Scholtz Wwe,

aus Schreibitz bei Hirschberg in Schlesien,

empfeilt ihr assortirtes Lager von fein geschliffenen Glaswaaren zu den billigsten Preisen,
auf dem Markte in der Budenreihe No. 12.

J. Bing jun. in Paris & Frankfurt a. M.

hat auch zur gegenwärtigen Messe eine Muster-Auswahl seiner mit den neuesten Erzeugnissen
versehenen Lager in:

Quincaille, Porzellaine, Pendules, Cristal etc.

dahier errichtet und empfiehlt sich dem Zuspruch des resp. Handelsstandes.

Grimma'sche Gasse Nr. 4, im Museum, 2te Etage.

Joseph Goldschmidt & Comp.,

Fabricanten aus Breslau,

beziehen diese Oftermesse mit ihrem Lager schlesischer Fabricate, bestehend in allen Sorten Bettzeugen, weißen und gefärbten Futter-Kattunen, weißen und gefärbten Leinwänden und Barchenten.

Ihr Lager ist Nicolaistraße Nr. 528, neben dem blauen Hechte.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichstraße Nr. 547,

empfehlen ihre

Niederlage von Mahagonyholz

und allen feinen Hölzern in Bohlen und Fournieren, Ebenholz, Burbaumholz und Maser, Capitälter und andere Bildhauerarbeiten für Tischler, ferner

Hörner, Hornspitzen

und andere Artikel für Drechsler zu den billigsten Preisen.

Bernhard Vollmàcher,

Petersstraße Nr. 28.

Nathan Marcus Oppenheimer

aus Frankfurt a. M.,

Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber,

zahlt im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen die angemessensten Preise und empfiehlt zugleich sein Lager darin.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und couleurte Edelsteine zahlen **Haller & Rathenau** aus Berlin, während der Messe im Brühl, im Hufeisen.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig (Reichstraße Nr. 430), kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, und empfiehlt sein reich assortirtes Lager gefasster Juwelen, Perlen und seiner Bijouterien.

Meiner Schlesinger,

Juwelier aus Dessau, kauft Juwelen und Perlen, altmodig gefasste Sachen von Brillanten und Rosetten, zu den höchsten Preisen, logirt auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam, eine Treppe hoch.

E i n k a u f.**H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,**

aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, logirt Nicolaistraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Zweite Beilage zu Nr. 106 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Mittwoch, den 16. April 1834.

Fabrik-Anzeige.

Das Fabrik-Waaren-Lager

von

J. C. G. Schreiber

aus Merseburg an der Saale

empfiehlt auch für diese Messe seine vorzüglich schöne Auswahl von eleganten gepressten und glatten, bunten und weissen Visitenkarten, gepressten Bücherdeckeln, schönen Schreib-
bücherumschlägen, Gold-, Silber- und Papierbordüren, gemusterten und einfarbigen
Glanzpapieren, matten Körperpapieren, wie auch Arzneidosen, Convoluten und
Glassignaturen für Apotheker, zu den möglichst billigen Fabrikpreisen.

Da ich Besitzer einer bedeutenden Kupfer- und Steindruckerei bin, so
halte ich von Kunstsachen, so wie von geschmackvollen Etiquettes, Anweisungen,
Wechseln, Quittungen, Accredativen, Rechnungen, Frachtbriefen etc. stets
ein assortirtes Lager, und bitte zugleich um geneigte Aufträge in diesem Fache.

Der Eingang ins Gewölbe ist: Grimma'sche Gasse und Nicolaikirchhof Nr. 756.

Fr. Bamberg & Comp.,

Annaberg,

besuchen diese Messe zum ersten Male mit einem gut sortirten Lager

aller Sorten Bänder.

Posamentier-Waaren,

als: Gardinenverzierungen, baumwollenen, wollenen, seidnen und halbseidenen Franzen, Bordüren,
Bänder, fertiger Hosenträger, Knöpfe, besonders seidener und

einer neuen Sorte

Haarknöpfe,

ferner baumwollener Tulle, Spitzen, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Das Lager befindet sich in der ersten Etage im Hause des Bäcker-
meister Herrn Mühlig, Salzgässchen Nr. 587.

Das Bandagen-Magazin von Schindler & Löwe

in Leipzig, Barfußmühle Nr. 982,

empfiehlt sich mit stets vorräthigen Bruchbandfedern, bezogenen Bruchbandagen, Suspensorien in
Barchend und en tricot, Fontanelbinden, Aderlassbinden, wie überhaupt allen zum chirurgischen
Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner: mit Instrumenten en gomme elastique; als Catheters,
Bougies, Brustwarzenhütchen, Mutterkränzen u. s. w. und den dahin gehörigen Spritzen. —
Zugleich werden von demselben alle Bestellungen auf Schnürstrümpfe, Maschinen gegen jede Ver-
krümmung des menschlichen Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der verlorenen
natürlichen des Menschen, angenommen und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Joseph Goldschmidt & Comp.,

Fabricanten aus Breslau,

beziehen diese Ostermesse mit ihrem Lager schlesischer Fabricate, bestehend in allen Sorten Bettzeugen, weißen und gefärbten Futter-Kattunen, weißen und gefärbten Leinwänden und Barchenten.

Ihr Lager ist Nicolaisstraße Nr. 528, neben dem blauen Hechte.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichsstraße Nr. 547,

empfehlen ihre

Niederlage von Mahagonyholz

und allen feinen Hölzern in Bohlen und Fournieren, Ebenholz, Buxbaumholz und Naser, Capitäler und andere Bildhauerarbeiten für Tischler, ferner

Hörner, Hornspitzen

und andere Artikel für Drechsler zu den billigsten Preisen.

Bernhard Polmacher,

Petersstraße Nr. 28.

Nathan Marcus Oppenheimer

aus Frankfurt a. M.,

Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber,

zahlt im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen die angemessensten Preise und empfiehlt zugleich sein Lager darin.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und couleurte Edelsteine zahlen Haller & Rathenau aus Berlin, während der Messe im Brühl, im Hufeisen.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig (Reichsstraße Nr. 430), kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, und empfiehlt sein reich assortirtes Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

Meiner Schlesinger,

Juwelier aus Dessau, kauft Juwelen und Perlen, altmodig gefasste Sachen von Brillanten und Rosetten, zu den höchsten Preisen, logirt auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam, eine Treppe hoch.

E i n k a u f.**H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,**

aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dur, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, logirt Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Fabrik-Anzeige.

Das Fabrik-Waaren-Lager

von

J. C. G. Schreiber

aus Merseburg an der Saale

empfehle auch für diese Messe seine vorzüglich schöne Auswahl von eleganten gepressten und glatten, bunten und weissen Visitenkarten, gepressten Bücherdeckeln, schönen Schreib-
bücherumschlägen, Gold-, Silber- und Papierbordüren, gemusterten und einfarbigen
Glanzpapieren, matten Körperpapieren, wie auch Arzneidosen, Convoluten und
Glassignaturen für Apotheker, zu den möglichst billigen Fabrikpreisen.

Da ich Besitzer einer bedeutenden Kupfer- und Steindruckerei bin, so
halte ich von Kunstsachen, so wie von geschmackvollen Etiquettes, Anweisungen,
Wechseln, Quittungen, Accredativen, Rechnungen, Frachtbriefen etc. stets
ein assortirtes Lager, und bitte zugleich um geneigte Aufträge in diesem Fache.

Der Eingang ins Gewölbe ist: Grimma'sche Gasse und Nicolaikirchhof Nr. 756.

Fr. Bamberg & Comp.,

aus

Annaberg,

besuchen diese Messe zum ersten Male mit einem gut sortirten Lager

aller Sorten Bänder.

Posamentier-Waaren,

als: Carbinenverzierungen, baumwollenen, wollenen, seidenen und halbseidenen Franzen, Bordüren,
Riemen, fertiger Hosenträger, Knöpfe, besonders seidener und

einer neuen Sorte

Haarknöpfe,

ferner baumwollener Tulle, Spitzen, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Das Lager befindet sich in der ersten Etage im Hause des Bäcker-
meister Herrn Mühlig, Salzgässchen Nr. 587.

Das Bandagen-Magazin von Schindler & Löwe

in Leipzig, Barfußmühle Nr. 982,

empfehle sich mit stets vorräthigen Bruchbandfedern, bezogenen Bruchbandagen, Suspensorien in
Barchend und en trikot, Fontanelbinden, Aderlassbinden, wie überhaupt allen zum chirurgischen
Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner: mit Instrumenten en gomme elastique; als Catheters,
Bougies, Brustwarzenhülsen, Mutterkränzen u. s. w. und den dahin gehörigen Spritzen. —
Zugleich werden von demselben alle Bestellungen auf Schnürstrümpfe, Maschinen gegen jede Ver-
krümmung des menschlichen Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der verlorenen
natürlichen des Menschen, angenommen und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Die Siegellack-Fabrik

von

Schwarz & Comp. in Leipzig

steht in der Reichsstrasse Nr. 503.

C. F. Reichert, Gewölbe in Kochs Hofe,

empfehlte sein

Lager von Buchbinderwaaren,

im Duzend und einzeln zu den billigsten Preisen.

als: Handlungsbücher, Schreibbücher, Briestaschen, Notizbücher, Stammbücher, Nadelstaschen, Lesepulte, Transparent-Lichtschirme, Uhrgehäuse, feine Zwirnwädel, Schreibzeuge, Recepttaschen, Schreibunterlagen, Cigarren- und Fidibusbecher, Markenstaschen, Penwale, Erwärmer für Schmuck und Uhren, Toiletten, Brillenfutterale, Waaren-Etiquettes, Visitenkarten, Stammbilder, Brief-Couvertis u. s. w.

Das Puß- und Modewaaren-Geschäft

von

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage,

empfehlte einem hochgeehrten Publicum eine große Auswahl der neuesten Pariser Damenhüte, Häubchen, Strohhüte, Peterinen, Kragen und mehrere Damenpuß-Artikel, und versichert die möglichst billigsten Preise.

Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,

empfehlte sich mit Blonden, Blonden-Lüllen im Stück und in Streifen, gestickten und durchzogenen Einfas in Mull, Tacconet und Spizengrund; ferner mit seidnen und leinenen Canavas, Gros-linon, glatten und gedruckten Fenstergazen, Futtergazen, Draht, Drahtband und Gimpe, so wie auch mit allen Arten Bändern.

Schwedische Schnupftabaks-Maserdosen,

in verschiedenen Formen und Größen, besonders empfehlenswerth wegen ihrer großen Haltbarkeit und gut gearbeiteten Holzscharnieren, so wie ein Sortiment der so beliebten

Berliner Garten-Arbeitstische,

neue gedruckte weiße

Schlesische Holzwaaren,

und eine große Partie

echt chinesische Räucherstengel und Räucherpapiere,

verkauft im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigen Preisen

E. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Feine Holzwaaren,

als: lackirte Tische, Schreib- und Lesepulte, Thee- und Handschubkasten, Schreibzeuge, Gevatterkörbchen, Necessaires und Toiletten für Herren und Damen, empfehlte in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Echtes Eau de Cologne

empfehlte

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Voell & Comp., aus Imgenbruch bei Aachen,

empfehlen ihr Lager von feinen Tüchern, Casimires und Culr de laine.

Dasselbe ist in der Hainstraße bei Herrn Baum, vis à vis dem Hotel de Pologne.

L. Schmidt aus Berlin,

Königl. Preuß. Hof-Lieferant,
empfehlen zur gegenwärtigen Ostermesse sein wohl assortirtes Lager von
**Warschauer Herren- und Damen-Schlafrocken, seidenen und allen
andern Gattungen Steppdecken,**
in der reichhaltigsten Auswahl, zu den möglich billigsten Preisen.

Sein Local ist: Reichstraße Nr. 399, eine Treppe hoch.

K. preuß. patentirte Fabrik von Erzeugnissen aus Gummi elasticum
der

Gebrüder Jonrobert aus Berlin.

Durch jahrelange Bemühungen, durch Erfindung mehrerer neuer Maschinen und anderer Verbesserungen, ist es uns jetzt gelungen, unsere Fabricate in allen Qualitäten zu so billigen Preisen herzustellen, daß wir jeder auswärtigen Concurrnz begegnen können, und führen als Beweis nur einen der Hauptartikel an: Hosenträger, durchgängig von Gummi-Elasticität, verkaufen wir das Duzend von 5 Thlr. an. Alle andern Artikel, als: Luftmatrassen, Luftkissen in allen Formen und Größen, mit Saffian- und Zeug-Überzug, wasserdichte Jagdstrümpfe und Zeuge, Strumpfbänder, Armbracelets, Schnürsenkel, Uhrschnüren, Sprungriemen, Gummi-Elasticität nach der Elle in allen Farben, etwas vorzüglich Schönes in Damen-Schnürleibern, Gummi-Überschuhe, dergl. Ballons und viele andere Gegenstände, empfehlen wir gleichfalls zu verhältnißmäßig eben so billigen Preisen.

Unser Stand ist unweit der Katharinenstraße, in der Außenreihe auf dem Markte, gerade über der sogenannten alten Waage.

Madame Louise Nähtisch

a u s B e r l i n

empfehlen sich auch diese Messe mit ihrer selbst erfundenen, den Haarwuchs befördernden Pomade, welche auch den schon ergrauten Haaren ihre natürliche Farbe wieder giebt, so wie auch mit einem vorzüglichen Haardöl zur Beförderung des Haarwuchses. Das Beides von vorzüglicher Wirkung und Güte ist, beweisen die gütigen Aufträge in vergangener Messe, womit ich so oft beehrt wurde.

Auch sind bei mir noch Fenstervorleger von verschiedener Gattung zu verkaufen.

Mein Logis ist in der Nicolaistraße, goldne Hand Nr. 748, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Bär & Blessing aus dem Schwarzwald

empfehlen sich diese Messe mit allen Gattungen Schwarzwälder Wanduhren mit Stahl- und Holzwellen, acht Tage gehend, mit und ohne Wecker; verkaufen sie einzeln, wie im Ganzen, und versprechen billige Preise. Ihre Niederlage ist im goldnen Hirsch, Peterstraße.

Alle Sorten Charander Buchbinderpressen,

wie auch Stuhlgestelle, sind zu haben auf dem alten Neumarkte Nr. 616 bei

C. F. Hälsig, Pressenfabricant aus Charand.

Auch sind daselbst außer den Messen Buchbinderpressen zu haben bei

F. A. W. Reinheckel, Buchbinder, Nr. 616.

E. V. Meyer aus Dresden,

Brühl, Ecke der Nicolaistraße Nr. 519, bei Herrn Böttchermeister Starke,
erste Etage,

kauft Juwelen und Perlen, sowohl gefast, als lose, antike Gold- und Silberfachen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichsten Preisen.

Bänder, Spitzen und Strickgarne zur Messzeit in Leipzig.

Unsere resp. Abnehmern und allen denen, die in obigen Artikeln Geschäfte machen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir bei dem nunmehr bestehenden preussisch-deutschen Zollverbande auch die hiesigen Messen, und zwar in der bevorstehenden Jubilatemesse zum ersten Male, mit einem vollständig assortirten Lager unsrer Fabricate beziehen werden, und daß unser Messstand in der Petersstraße Nr. 71, eine Treppe hoch, seyn wird.

Zur Nachricht für diejenigen, die unsre Fabricate noch nicht kennen, bemerken wir, daß dieselben in allen Gattungen weißer, couleurter und bunter leinener und baumwollener Bänder und Schnüre, nach Art der Rheinischen und der jetzt ausgeschlossenen Schweizer Fabriken, Sammetmanchester-Bänder von allen Breiten und Farben, rund gewickelt und, wie die seldenen Sammetbänder, auf Rähmchen geschlagen, gewebten baumwollenen Spitzen, rohen, gebleichten, couleurten und bunten baumwollenen Strickgarne in deutscher und englischer Packung bestehen.

Diese Artikel, welche wir bei eigener Weberei, Zwirnerlei, Bleicherei und Färberei, zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande sind, bieten eine reiche Auswahl von allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen dar und werden in Rücksicht ihrer Qualität und Preise allen geredeten Anforderungen entsprechen. Leipzig, im April 1834.

S. F. Schwarz, Söhne & Comp.
aus Magdeburg und Berlin.

H. D'hier,

aus Paris und Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 593, im Hause des Herrn Kammerrath Ploss,
der Löwenapotheke schräg gegenüber,

empfiehlt zur jetzigen Messe sein vollständig assortirtes Lager von Tüchern und Long-Shawls, in Verneaux, Indour, Tibet, Chah, Barrage u. s. w., eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

Strohgeflecht- und Bordüren-Fabricanten aus Wohlen in der Schweiz

halten Lager:

Jacob Isler & Comp., Reichsstrasse Nr. 423, 2te Etage.

Peter Isler & Sohn, do. - 503, — do.

M. Bruggisser & Comp., do. - 395, — do.

Sämmtliche Concurrenten bitten um geneigten Zuspruch.

Berliner Pfeifenköpfe.

Unterzeichnet ist diese Messe mit einer großen Auswahl feingemalter Berliner Porzellan-Pfeifenköpfe in Leipzig. Sein Logis ist beim Zimmermann Herrn Rischel auf dem Raschmarkt im Stockhause.
Aug. Bretschneider, Porzellanmaler aus Altenburg.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin,

zur Zeit der Messe am Markte Nr. 2 im Thomä'schen Hause,

empfehlen ihr Lager
Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, Einombre-, Spiel-
tisch-, Wand- und die so sehr zweckmäßigen Studir-
Lampen mit Milchglaskuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der
Mannheimer Gold-Garnitur
versehen sind, weil sich diese Garnitur durchaus nicht verändert.

Kaffeebreter

in allen Größen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Thee- und Kaffee-
maschinen, Theekessel ic., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Sämmtliche
Gegenstände sind auch in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe vorrätzig.

Die Fabrik wird auch en detail verkaufen, weil sich diese Artikel besonders zu Aus-
stattungen, Hochzeits- und Geburtstagsgeschenken eignen.

F. C. Stegmann

aus Berlin,

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen u. s. w.,

empfehlen zu jeßiger Leipziger Jubilatemesse, in Folge des stattgefundenen Zollverbandes, ein größeres,
als bisher, sortirtes Lager aller Gattungen -

Toilett-Seifen, Pomaden und Parfümerien etc.,

in vorzüglicher Güte zu den billigsten Fabrikpreisen; wie noch besonders

reine Cocosnussöl-Soda-Seife,

und dergleichen

wohlriechende,

von ausgezeichnet schöner Waare, in jedem beliebigen Quantum.

Stand: Grimma'sche Gasse, dem Hause Nr. 1 gegenüber, neben
Herrn H. C. Meyer junior aus Hamburg.

Trümpy & Rauch,

Wattenfabricanten,

empfehlen ihr Lager von Baumwollen- und Werkwatten zu den billigsten Preisen.

Ihre Wohnung ist auf dem Brühl, im Gosthause zur grünen Tanne, 2 Treppen hoch.

Während der Messe in der Katharinenstraße, vom Markte herein die dritte Bude.

Die Berliner Pfeifenfabrik von Karl Alt

bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe, und empfiehlt ihr großes Lager aller zu diesem Fache
gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der 7ten Reihe, Bude Nr. 202.

Morgenstern & Comp., aus Magdeburg,

logiren fortwährend im Hause des Herrn Banquier Küstner, Hainstrassen- und Markt-Ecke,
Nr. 339.

J. H. Friedrich,

Stein- und Wappenschneider, aus Friedeberg am Queis,
empfehlte sich zu dieser Messe mit einer Partie Opalen und andern colorirten Edelsteinen.
Reichsstraße, goldner Hut Nr. 496, im Hofe links zwei Treppen hoch.

Die Wachstuch-Fabrik von Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,
empfehlte sich mit allen Arten von Tafellichtern, Laternen-, Wagen- und Nachtlichtern, Altarkerzen,
Wachstock in vorzüglicher Qualität, zu den billigsten Preisen ergebenst.

Die Steingut-Fabrik bei Drossen,

Niederlage Grimma'schen Gasse Nr. 755,
empfehlte sich mit einem vollständigen Lager von Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirr und andern
Waaren in vorzüglicher Qualität.

Französisches Tapetenlager.

Mein Lager in französischen Tapeten, Borduren und allen dazu gehörigen Artikeln ist durch neue
Sendungen auf das geschmackvollste assortirt und empfehle ich mich damit meinen verehrten Freun-
den und Gönnern unter Versicherung, daß ich — ohnerachtet des höhern Eingangszolls auf diese
Waaren — die Preise so billig notirt habe, daß ich in dieser Hinsicht mit jedem andern ähnlichen
Geschäft die Concurrenz aushalten werde. C. D. Löscher, am Markt Nr. 337.

Friedrich Reichardt aus Leipzig, Markt Nr. 1, erste Etage,

empfehlte sein

Commissionslager von französischen und schweizer
Strohütten,

und ist in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Für Horn-drechsler.

Eine Partie ungarische Hornspitzen liegen billigst zum Verkauf bei
F. B. Seyfert & Comp.

Von Schaafwoll-Krempeln

aus einer der berühmtesten niederländischen Fabriken
empfangen wir ein kleines Sortiment in verschiedenen Nummern, und verkaufen selbige zu sehr
billigen Preisen. Carl & Gustav Harkort, Krafts Hof Nr. 476.

Echte Havanna-Cigarren

aus den vorzüglichsten Fabriken empfehle in großer Auswahl unter Versicherung billiger Preise
Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Fischbein für Cravatten-Fabriken

empfang eine Partie schöner Ware, welche ich billig verkaufe.
Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Thorner Pfefferkuchen.

F. W. Bähr, Pfefferkuchen-Fabricant aus Thorn.

Einem hochzuverehrenden Publicum empfehle ich mich ganz ergebenst zum ersten Male mit meinen berühmten und ganz vorzüglichen Thorner Pfefferkuchen. Beachtungswertb darf diese Anzeige schon deshalb seyn, weil höchst selten wirklich echte Thorner Pfefferkuchen hier zu haben sind und größtentheils ganz andre unter diesem Namen verkauft werden. Besonders offerire ich vorzüglich schöne Citronat- und Mandelkuchen von 4 Gr. bis 6 Thlr. pr. Stück, auch empfehle ich schöne Leckkuchen à 20 Gr. das Duzend, Katerschingen à 4 Gr. das Duzend, Aniskuchen à 4 Gr. das Duzend, Zuckernüsse à 10 Gr. das Schock, Mandelnüsse à 3 Gr. das Schock, so wie auch schöne Käch-Kuchen vom besten Geschmack und langer Dauer.

Meine Bude steht am Grimma'schen Thore und ist mit meinem Namen und dem Thorner Stadtwappen bezeichnet.

Thorner Pfefferkuchen.

Zur jetzigen Messe empfehle ich mein gut assortirtes Lager aller Sorten echter Thorner Pfefferkuchen zu möglichst billigen Preisen, sowohl im Kleinen wie im Großen. Indem ich versichere, daß diese Pfefferkuchen hinsichtlich ihrer Qualität ganz ohne Tadel sind, schmeichle mich mit der Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs.

Stand vor dem Grimma'schen Thore linker Hand, an der Ecke.

Friedrich Körner, Pfefferkuchler aus Thorn.

Thorner Pfefferkuchen.

Ernst Stange aus Thorn empfiehlt sich zur jetzigen Messe zum ersten Male einem geehrten Publico mit seinen vorzüglichen und wohlschmeckenden Thorner Pfefferkuchen, Leckpfefferkuchen und Zuckernüssen.

Meine, mit meinem Namen auf grünem Schilde bezeichnete Bude steht vor dem Grimma'schen Thore linker Hand. Mit der Zusicherung der promptesten Bedienung verbinde ich die Bitte um zahlreichen Besuch.

Das Comptoir der

Liqueur-Fabrik

von Ernst Meyer & Comp. aus Magdeburg

ist am Brühl unter dem Plauenschen Hofe im Halle'schen Pfortchen Nr. 11.

Verkauf

von feinen französischen Liqueuren, als: Crème d'Ananas surfine, Huile de Vanille, Huile de Rose, Crème de Mocca, Crème de fleurs d'Oranges, Anisette d'Hollande, Curaçao d'Hollande, und andern Sorten feinsten Qualität, so wie von Extracten und dergleichen, am Brühl unter dem Plauenschen Hofe Nr. 447, im Halle'schen Pfortchen Gewölbe Nr. 10.

Rasir-Etuis für Reisende,

in neuester Einrichtung, bestehend in Wasserbecken mit Bärmelampe, Schaumbecken, Pinsel, Seifenkasten, Zahnpulver und Pomadenbüchse, von feinem englischen Zinn, so wie überhaupt Alles, was zu einer Herren-Toilette gehört, in einem kleinen Etuis mit einem Spiegel versehen vereinigt ist. Mit selbigen empfiehlt sich bestens

E. H. Schilbach in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Während den Messen auf dem Markte in der Eckbude der 6ten Reihe, den Bühnen geradeüber.

Die Zuchauschnitt-Handlung

von
Ferdinand Ebert,

am Markte unter Eckoldts Hause Nr. 175, neben Herrn Aeckerleins Keller,
empfiehlt zu gegenwärtiger Messe ihr vollständig assortirtes Lager feinsten und mittel-
feiner niederländischer und sächsischer Tücher, Damentuche in bester Auswahl,
doppelte und einfache Casimirs in den beliebtesten Farben, englische Kalmuck
und Coatings ($\frac{1}{2}$ br. Alpagas), so wie ganz wollene Moltongs, Flanelle &c.,
und wird sich durch gute Waare und billige Bedienung die Zufriedenheit ihrer
Abnehmer zu verdienen wissen.

Die alleinige Niederlage in Leipzig von dem echten Eau de Cologne

der Fabrik von

Johann Anton Farina in Cöln

besindet sich bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755. Verkaufspreis
pr. Dutzend ist 4 Thaler, die Kistchen zu 12, 6 und 2 Gläser zu haben. Bei Abnahme einer
Partie wird ein verhältnissmässiger Rabatt zugestanden.

F. A. Krantzler, Tapezierer, am Markte Nr. 1,
empfiehlt auch für gegenwärtige Messe

Divans, Stühle, rosthärne Matratzen u. dergl.,
besonders schön und dauerhaft, zu den billigsten Preisen.

Feine weisse Holzarbeiten,

zum Umdrucken (Xylographie), zu jeder Art Malerei, zum Aufleben hunder Bilder und natürlicher
Blätter geeignet, empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter und geschmackvoller Gegenstände

J. H. Krieger, Tischlermeister, Hôtel de Baviere.

Engl. Reit- und Fahrpeitschen

in sehr solider und schöner Waare empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Ledtenburg.

Local-Verlegung.

F r i d e r i c i e t C o m p.

haben ihr Leinwandwaaren-Geschäft seit Johanni 1833 verlegt
in Nr. 68, Eckhaus der Petersstrasse und des Thomagässchens, in das Gewölbe, welches die
Herren Gebrüder Holberg bis daher inne hatten.

Local-Veränderung.

Friedrich Zoller aus Glasgow und Frankfurt a. M.

zeigt hiermit an, daß er sein bisheriges Local verlassen und ein anderes gegenüber in Herrn Peter
Richters Hause, Katharinenstrasse Nr. 412/413, erste Etage, bezogen hat, und empfiehlt sich mit
einem vollständig assortirten Lager von gedruckten, baumwollenen und wollenen Tüchern und andern
schottischen Waaren.

Dritte Beilage zu Nr. 100 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Mittwoch, den 16. April 1834.

Kaufloose

zur 5ten Classe 5ter Landeslotterie sind fortwährend zum Planpreis zu haben bei **P. C. Plenckner,**
Gewölbe, Schuhmachergässchen Nr. 605.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum in und um Leipzig dient hierdurch zur Nachricht, daß der Delitzscher Bote seinen Stand unter's Rathhaus verlegt hat. Alle diejenigen, welche Bestellungen nach Delitzsch haben, können selbige bei der Demoiselle Linke unter'm Rathhause längstens bis Mittags 12 Uhr abgeben.

Empfehlung.

Die Cacaomasse (Chocolate ohne Gewürz) aus der Fabrik des Herrn C. Weigel in Schleusig bei Leipzig finde ich mit aller Sorgfalt bereitet, ihre Bestandtheile innig vereinigt und vom reinsten Geschmacke — also die beste Empfehlung verdienend.

Eöthen, im November 1833.

D. Samuel Hahnemann, Hofrath.

In Bezug auf obige Empfehlung zeige ich hiermit ergebenst an, daß diese extrafine Cacaomasse à Pfund 10 Gr., so wie eine dergleichen zweite Sorte à Pfund 8 Gr., und alle Sorten Chocolate von rühmlichst bekannter Güte, à Pfund 3 Gr. bis 1 Thlr. — gegenwärtig in Leipzig nur in den Handlungen der Herren

C. Alberti, Gebr. Baumann, C. E. Bachmann, Hentschel und Pinkert, Fr. Kayser, J. B. Millies, G. H. C. Müller, J. S. Thieme, W. Penzler und am Peterssteinwege Nr. 811 parterre

zu haben sind.

Schleusig, bei Leipzig, den 14. April 1834.

C. Weigel,

Besitzer der königl. sächs. concess. Chocolatenfabrik.

Strohhutbleiche und Färberei nach neuer Erfindung, wobei zugleich nach neuer Form geändert wird, ist in der Petersstraße, Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes, 3 Treppen hoch.
F. Pichel.

Leipziger Mess-Anzeige.

Durch die Erweiterung des Zollverbandes finden wir uns veranlaßt, in freundschaftlicher Uebereinstimmung mit den Herren Manheimer & Comp. das bisher von denselben geführte Commissions-Lager unserer Fabricate aufzuheben, und die Leipziger Messen selbst zu beziehen.

Wir empfehlen uns demnach zur bevorstehenden Jubilate-Messe mit einem ausgefüllten schönen und completen Lager aller Gattungen von Parfümerien, Pomaden und Seifen in ausgezeichnete Qualität und ersuchen wir unsere geehrten Abnehmer, uns auch für die Folge des Vertrauens zu würdigen, dessen wir uns bisher erfreuten. Unser Gewölbe ist Grimma'sche Gasse Nr. 578, neben den Herren C. W. & Chr. Morgenstern.

Treu & Naglich, aus Berlin und Wien, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Anzeige. Meinen verehrten Kunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich in der gegenwärtigen Messe mit einem wohlaffortirten Lager der besten und achten Hamburger Federposen versehen bin und nächst zeller und guter Bedienung auch die möglichst billigsten Preise verspreche.

J. C. Binder aus Berlin, auf dem Brühl, in der Tanne Nr. 323.

Empfehlung. Der Conditior Jacob Steiner aus Magdeburg empfiehlt sich diese Messe mit ganz feinen Braunschweiger Honigkuchen. Er hat seine Bude in der Petersstraße unweit des Hotels de Baviere. Indem er die billigsten Preise verspricht, bittet er um zahlreichen Zuspruch.

Empfehlung. J. B. Barth, concess. Siegellackfabrikant aus Altenburg, empfiehlt sich auch diese Messe mit allen Sorten Lack in runden und breiten Stangen, dreierlei Sorten Kästchen mit bunten Lacken, feinsten Schwan- und Gänsefeschreibefedern in großer Auswahl, Bleistifte u. bestens. In seinem Logis im Stadtpfeisergässchen Nr. 546 parterre.

Amalie Schönfelder, geb. Schubert, während der Messe Barfußgäßchen Nr. 176, erste Etage, empfiehlt sich mit einer Auswahl modernen Damenputzes und versichert die möglichst billigsten Preise. Auch werden Strohhüte zum Waschen und Verändern angenommen.

J. G. Thienemann aus Gera steht gegenwärtige Ostermesse mit geschnittenen Rindsbeinen zu Claviaturen erste Budenreihe, Bude Nr. 36, rechts.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger, Bremer und holländischen Cigarren und feinem leichtem Justustabak zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichstraße Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

Amandus Herrmann, Seifenfabrikant aus Roda, empfiehlt sich mit vorzüglich guter und trockener Waschseife in ganzen Kisten und auch einzeln bis zu $\frac{1}{2}$ Ctr. zu möglichst billigstem Preise, so wie auch mit seinen fein parfümirten Seifen verschiedener Art, von 6 Gr. bis zu 2 Thlr. pro Dugend, bestens. Sein Stand ist in Kochs Hofe, vom Markte herein die vierte Bude rechts.

Franz Postler aus Warmbrunn in Schlessien empfiehlt sich zu dieser Ostermesse mit seinen diversen Kleinholzwaaren zu möglichst billigsten Preisen. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, auf der rechten Seite links, die 7te Bude.

A. C. Kublau aus Hamburg empfiehlt sich bestens mit feinen und geringen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtobaken; ferner mit zinnernen Hähnen, Kegellugeln von Pockholz, Korkstöpsel, Korksohlen. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Carl Ferdinand Sporn, Spiegelfabrikant aus Zeulenroda, empfiehlt sich einem verehrten Publicum mit seinen wohlbekannten schönen Spiegeln aller Gattungen nach der neuesten Façon und zu billigen Preisen. Sein Stand ist auf dem Marktplatz in der 12. Budenreihe an Eckholdts Hause und bittet um baldigen zahlreichen Besuch, da sein Aufenthalt nicht sehr lange seyn wird.

* Gegenwärtige Leipziger Ostermesse besuchen wir mit einem assortirten Lager feiner und mittelfeiner Luche, und ist dasselbe Hainstraße Nr. 203, eine Treppe hoch, dem goldnen Adler gegenüber. Hüdeswagen, den 1. April 1834.

F. Fomn & Sohn.

J. G. Allerdt aus Cottbus

empfehl zu dieser Messe sein assortirtes Lager eigener Fabrik feiner Tücher zu den billigsten Preisen. Hainstraße Nr. 344.

Maria Schmidt aus Bernigerode

empfehl sich mit einem Lager von baumwollenen Canevas, wollenen, gestickten und gestrickten Waaren zu billigsten Preisen, Reichstraße Nr. 398.

W. Kreuzel,

Steinhändler aus Frankenstein in Preuss. Schlessien, sonst in der Hainstraße, jetzt Fleischergasse im rothen Krebs Nr. 227, drei Treppen hoch, bei der Madame Beyer, empfiehlt sich mit Chrisopras-Steinen und nimmt auch Bestellungen an.

Holzbronze-Waaren,

als: Kron- und Wandleuchter, Girandolen, Decorations-Gardinen, Leisten zu Tapeten, Bildern und Spiegelrahmen, in schöner Verzierung, werden, wie alle übrigen Zierrathen, gefertigt und verkauft in der königl. sächs. concess. Holzbronze-Fabrik von

Ferdinand Buchheim, kleine Pleißenburg Nr. 1399.

Joh. Georg Leuchs aus Nürnberg

empfehl seine Fabricate von Silber- und Goldplattirung, welche von vorzüglicher Qualität sind und in Leuchtern, Girandolen, Kaffee- und Theezeugen, Präsentirtellern, Obst- und Brotkörbchen, so wie in sehr vielen andern Gegenständen, bestehen und von sehr gefälligen Formen sind, zur gefälligen Abnahme und versichert die möglichst billigen Preise.

Das Lager ist im Hause Nr. 546, Reichstraße, 2 Treppen hoch.

Feuer-Maschinen und Platina-Schwämme

eigener Fabrik von Ferdinand Grünler aus Zeulenroda sind in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben in der 10. Budenreihe, und hofft den frühern Beifall durch die jetzt ausgezeichneten Waaren aufs Neue zu erhalten.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich auf der Fleischergasse Nr. 224, eine Treppe hoch, im Hause des Bäckermeister Herrn Mart.
Leipzig, den 15. April 1834. D. Adler.

Local-Veränderung.

Allen meinen hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Gönnern und Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung, Hainstraße Nr. 199, verlassen habe, und in die Petersstraße Nr. 68 (Holbergs Haus), links im Hofe zwei Treppen hoch, gezogen bin. Außer der Messe aber betreibe ich meine Geschäfte in dem bisherigen Gewölbe in der Hainstraße fort, und empfehle mich bestens mit Stiefeln und Schuhen aus echt russischem, sauber gesticktem Leder. Leipzig, am 11. April 1834. Mart. Stidel jun. Schuhmachermeister.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 10,000 Thlr. soll gegen erste Hypothek auf ein Hausgrundstück der innern Stadt Leipzig zu 3½ Procent jährlicher Zinsen verliehen werden durch D. Friederici sen.

Gesuch. Ein junger etablierter Kaufmann, der früher im Manufactur-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft conditionirt und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, da es seine Verhältnisse gestatten, und um seine Existenz noch fester zu begründen, in oben genannten Branchen zu den Leipziger oder Frankfurter a. D. Messen eine Stelle als Messgehilfe. Hierauf gütigst Reflectirende wollen gefälligst ihre Briefe unter der Chiffre M. L. Kloster Buch bei Leisnig abgeben lassen, und können auf prompte Antwort sicher rechnen.

Gesuch. Ein junger Mann von auswärtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft ein Unterkommen als Handlungsdiener; jedoch würde sich derselbe auch, in ein auswärtiges Geschäft einzutreten, entschließen. Es ist demselben nicht um hohen Gehalt zu thun, da er diesem nöthigenfalls ganz entsagen will. Versiegelte Adressen in Bezug hierauf unter T. H. bittet man bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Ein junger Mann in Hamburg, der die Agentur eines englischen Hauses besitzt und für selbiges Kopenhagen, Lübeck und Bremen zweimal des Jahrs bereiset, wünscht gern gegen Provision die Besorgung eines andern respectablen Hauses noch zu übernehmen. Die besten Zeugnisse über Solidität und Thätigkeit können von achtbaren Häusern beigebracht werden. Reflectirende belieben ihre Adresse unter H. W. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, 23 Jahre alt, mosaischer Religion, welcher für Rechnung seines Vaters und später für mehrere andere Häuser im Colonialwaarengeschäfte reiste, sucht in demselben oder in einer andern Branche in einem israelitischen Handlungshause eine Stelle als Reisender oder jeder andern honorablen Charge. Am liebsten wäre es ihm, dieselbe in Hamburg zu finden. Derselbe kann sich hinsichtlich seines moralischen Verhaltens hinlänglich legitimiren, und berücksichtigt mehr einen edel denkenden Principal, als großes Salair. Hierauf Reflectirende belieben sich schriftlich unter den Buchstaben I. S. in der Expedition dieses Blattes in frankirten Briefen zu wenden, worauf der Nachsuchende sich mündlich oder schriftlich näher erklären wird.

Gesuch. Ein solider Mann in dreißiger Jahren, welcher bisher in einem auswärtigen Geschäft gewesen ist, sucht eine Stelle als Messmarkthelfer, oder auch für längere Zeit. Im Schreiben und Rechnen ist er gut bewandert. Das Nähere im concess. Geschäftscomptoir von J. G. Otto, in der Dresdner Herberge.

Gesuch. Der Sohn eines auswärtigen Beamten wünscht baldigst in einer hiesigen Buchhandlung oder in einem sonstigen Geschäft placirt zu werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst unter Chiffre H. S. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Ein junger Mensch in den dreißiger Jahren, welcher seit einiger Zeit zur Zufriedenheit seines Herrn gearbeitet und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht als Messhelfer oder Hausmann ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein solider junger Mensch von 21 Jahren, welcher orthographisch richtig und eine gute Hand schreibt, wünscht als Schreiber oder Copist eine Stelle. Geneigte Offerten unter I. F. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht ein Unterkommen als Laufbursche u. s. w., aber am liebsten mit einem Herrn auf Reisen zu gehen, und ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 708, 2 Treppen hoch.

Sechs Tischlergesellen,

welche vorzüglich gute Meubles-Arbeiter sind, können in einer neu angelegten Tischlerei, Meubles- und Spiegel-Niederlage im Preussischen, gute Stellen erhalten durch
G. Weinert's Wwe. in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

Gesuch. Ein Mann in zwanziger Jahren sucht als Markthelfer ein Unterkommen. Dießfallige Anfragen bittet man an Herrn Tapezierer Heyder im goldenen Horne gelangen zu lassen.

Gesuch. Zum sofortigen Antritte wird ein in der Küche erfahrendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht im kleinen Vordergebäude von Nr. 1043, am äußern Rastädter Thore.

Ein großes sehr geräumiges Gewölbe

ist sogleich zu vermietthen. Das Nähere bei W. Haack, in Stieglitzens Hofe am Markte.

Meßvermietzung. In der besten Meßlage auf der Reichsstraße ist für nächste Michaelismesse, so wie die künftigen beiden Hauptmessen, eine erste Etage, bestehend aus einer Erkerstube, zwei Seitenzimmern und einem Alkoven, an einen Bijouterie- oder Uhrenhändler zu vermietthen. In Nr. 508 kann man des Vormittags von 8—9 Uhr und nach Tische von 2—3 Uhr deshalb Auskunft erhalten.

Pachtgesuch. Zu Johanni d. J. wird eine, einem Pachtvorstande von 800 Thlr. angemessene, Pachtung eines Land- oder Bauergutes auftragsweise gesucht durch den Gerichtschreiber Ritter, in Rötha bei Leipzig.

Meßvermietzung. Mitte der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus für diese und folgende Messen zu vermietthen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Meßvermietzung. In Nr. 310, großer Blumenberg, im Hofe eine Treppe hoch, ist ein Stübchen zu vermietthen und beim Hausknecht daselbst zu erfragen.

Vermietzung. Zu nächste Johanni ist am Roßplatz ein Familienlogis für 130 Thlr., desgleichen eins auf der Windmühlengasse für 100 Thlr. und auf dem Peterssteinwege eins für 80 Thlr. zu vermietthen durch
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietzung. Für die Herrn Buchhändler können noch für diese Ostermesse mehrere Locale als Niederlagen, so wie auch sehr anständige Wohnungen noch nachgewiesen werden durch
E. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietzung. In Auftrag hat zu der künftigen Margarethenmesse zu Frankfurt a. d. D. mehrere Gewölbe und Locale in der besten Meßgegend zu vermietthen. Die darauf Reflectirenden bitte ergebenst ihre Adresse in der Nicolaistraße Nr. 580 bei dem Gastwirth Herrn Fischer abzugeben, worüber das Nähere
M. J. Caspari, aus Frankfurt a. d. D.

Vermietzung. Ein Sommerlogis ist in Eutritsch zu vermietthen, bestehend in Stube und Stubenkammer, mit und ohne Meubles. Das Nähere ertheilt der Kaufmann Ksmus unter den Bühnen.

Vermietzung. Auf dem neuen Neumarkt Nr. 13 ist die dritte Etage, bestehend aus fünf Stuben, nebst allem erforderlichen Zubehör, von Michaelis dieses Jahres an zu vermietthen. Nähere Nachweisung erhält man 2 Treppen hoch ebendaselbst.

Vermietzung. Ein kleines Gewölbe und ein Keller zum Verkauf sind in bester Meßgegend am Markt in Frankfurt a. d. D. von nächster Messe ab zu vermietthen. Näheres bei
S. G. Baswig in Frankfurt a. d. D.

Vermietzung. Zwei Stuben vorne heraus, nebst Schlafgemach, sind im Brühl Nr. 511, neben dem rothen Löwen, für diese und folgende Messen billig zu vermietthen. Auch kann eine davon nebst Schlafgemach von einem soliden ledigen Herrn in der Zahlwoche bezogen werden. Das Nähere in der dritten Etage daselbst zu erfragen.

Vermietzung. Von Johanni 1834 an ist auf der Webergasse Nr. 1395 ein Logis zu vermietthen und das Nähere 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Vermietzung. Die dritte Etage vorn heraus, im Fregeschen Hause Nr. 372 in der Katharinenstraße, ist von Ostern 1835 an zu vermietthen. Das Nähere auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, die sogleich oder zu Johanni bezogen werden können. Im Sporengäßchen Nr. 88, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist noch zu dieser Messe ein gut ausmeublirtes Zimmer vorn heraus. Grimma'sche Gasse Nr. 683, im zweiten Stock.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn in Reichels Garten, Colonnaden rechts, beim Postirer Müller.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Verhältnisse zu Johanni ein Familienlogis, eine Stube, zwei Kammern, Küche und Holzraum, mit schöner Aussicht ins Johannisthal. Zu erfragen in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 1363, eine Treppe hoch.

Landlogis. Eine sehr billige und angenehme Sommerwohnung im Gohlis für eine Familie kann empfehlen. Adv. Hermsdorf.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer).

Schulgasse, der Rathsfreischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Täglich von 1 Uhr an. Entrée 16 Groschen. — Eine Beschreibung des Psychometers ebendasselbst, auch in der Barth'schen Buchhandlung à 4 Groschen.

Das Diorama der Gebr. Gropius

Ist täglich von 10—5 Uhr geöffnet. Der Kunstsaal mit dem ostindischen Magazin von 8 bis 7 Uhr Abends.

Entrée 4 Gr. mit dem Bemerkten: daß sowohl Erwachsene, als Kinder, das Entrée zu zahlen haben, wobei es jedem resp. Besucher frei steht, die gelösten Marken für die Besichtigung des Diorambildes und der Chinesischen Gesandtschaft zu benutzen, oder dieselben in unserm reichhaltigen Waarenlager beim Kauf in Zahlung zu geben.

Der Eingang ist von der Promenade aus.

Englen's malerische Reise

(vor dem Petersthore)

ist täglich von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends eröffnet.

Sie bietet diesmal zur Anschauung dar: einen Spaziergang aus dem „Lustgarten“ nach den „Linden“ Berlins, nebst dem Blick auf die großartigen neuen Bauten dieser schönen Residenz; eine Promenade in den Prater zu Wien; einen Blick auf Venedig, von der Höhe des St. Markusthurmes, in Abendsonne; den „großen Canal“ zu Venedig, den großherzoglichen Platz zu Florenz; die Einfahrt in Rom durch das Stadthor del Popolo; eine Durchwanderung der Trümmer des Colossäums zu Rom; einen Spaziergang durch die villa reale am Golf von Neapel, und einen Ausflug nach Pompeji.

Große paronamische

Rundgemälde

mehrerer Hauptstädte Europa's, große Werke der Baukunst, der See und deren Schifffahrt; wie auch merkwürdiger Naturbegebenheiten; Alles nach der Natur aufgenommen, gemalt und in Naturgröße dargestellt von

Christoph Suhr, Professor, und Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Volles Rundgemälde vom neu wieder aufgebauten Moskau; do. von London, große Thurm-Uebersicht über die ganze Stadt; Krönung seiner Maj. Ferdinand's V., Königs von Ungarn, im Jahre 1830 zu Pressburg vollzogen; die Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester; Peters des Großen Statue in St. Petersburg; der Tunnel in London; das Palais royal in Paris; Sturm auf der Nordsee, welchen der Maler selbst auf seiner Reise von Hamburg nach London erlebte; Coblenz und Ehrenbreitstein am Rhein; die St. Stephanskirche in Wien; Brüssel, Hauptstadt des Königreichs Belgien.

Schauplatz: erste Bude vor Keimer's Garten. Eintrittspreis 8 Gr.; für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte; Familienbillets für 4 Personen 1 Thlr.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Dr. Kfm. Boracker, v. Jptomis, im Karpfen.
Die Dresdner reitende Post.

Dr. Pferdehdt. Gräffner, v. Breslau, unbest. Dr. Stud.
Schmidt, v. Riga, im Hotel de Pologne. Dr. Kfm.
Barth, v. Torgau, im Fürstencollegium.

H a l l e' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Dr. Wollhdt. Samson, v. Bernburg, bei Donner. Dr.
Oberamt. Lucke, v. Bielefeld, pass. durch. Dr. Buch-
händler Ackermann, v. Dessau, unbest. Dr. Rosthdt.
Klebe, v. Halle, bei Schimmel. Dr. Baron v. Wolf-
rath, v. Gotha, unbestimmt.

K a n n d i d a t e n I' h' o' r.
Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.
Hrn. Adv. Charpentier, Saglio u. Rivien, v. Straßburg,
im Hotel de Saxe. Dr. Kfm. Rohland, v. Magdeburg,
bei Schlegel. Dr. Kfm. Schmidt, v. Weisenfels, im
Elephanten. Dr. Inspector Biegler, v. Berlin, unbest.

P e t e r s' t' h' o' r.
Dr. Kfm. Bautenschläger, v. Auma, bei Lohmann. Dr.
Fabr. Görner, v. Roda, in der g. Säge. Dr. Fabr.
Kreßschmar, v. Zeitz, in Nr. 454.

H o s p i t a l' t' h' o' r.
Auf der Rürnberger Dittigence, 18 Uhr: Dr. D. Lehmann,
v. hier, v. Borna zurück. Dr. Pbligdiener Prebarie,
v. Erfurt, in Nr. 7. Hrn. Pblst. Pönnigsberger und
Anton, von Neustadt a/D., im Hufeisen. Dr. Kfm.
Krodel, v. Mailand, bei Bergmann. Dr. Fabr. Ebers-
bach, v. Ronneburg, in Nr. 2. Dr. Fabr. Köhler, v.
Hohenleube, bei John.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.
Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Meyer,
v. Dresden, im deutschen Hause. Dr. Kfm. Rake, v.
Chemnitz, in St. Berlin. Dr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg,
in Nr. 546. Dr. Kfm. Claus, v. Auerbach, in Nr. 412.
Dr. Kfm. Schmiedel, v. Webern, unbest. Dr. Fabr.
Berger, v. Burgstädt, in Hansens Hause. Dr. Stud.
Günner, von hier, v. Blaubauern zurück. Dr. Cand.
Reichold, v. Chemnitz, unbest. Dr. Pblst. Uhlig, von
Einsiedel, in Nr. 545. Hrn. Pblst. Reuber u. Schudert,
v. Lippersdorf, unbest. Hrn. Pblst. Franke u. Schmiedel,
v. Schwarzenberg, in Nr. 61.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Dr. Kfm. Herrmann, v. Dschag, bei Klaus. Dr. Kfm.
Golle, v. Görlitz, unbest. Dr. Stud. Schmidt, v. Hoyers-
werda, in Nr. 939. Dr. Del. Hesse, v. Dresden, im
Hotel de Pol. Dr. Kfm. Hartknoch, v. Dresden, beim
Bruder. Dr. Pblst. Joseph, a. England, bei Reibnitz.

H a l l e' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Hrn. Kfl. Fürsteneck, Kriege, Kessler u. Hirsch, v. Halle,
unbest. Dr. Kfm. Quensel, v. Sangerhausen, im H. de Pol.
Dr. D. Wögel u. Hrn. Buchhdt. Schwetschke u. Knapp,
v. Halle, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Banq. D. Frieden-
thal, Dr. Buchhalter Jung, u. Hrn. Fabr. Scheffel,
Weintraub u. Rabeling, v. Berlin, unbest. Mod. Kohn-
feldt, v. Fürstenwalde, unbest. Hrn. Kfl. Parbot u.
Finkensliepel, v. London, im H. de Saxe u. im Blumen-
berge. Hrn. Kfl. Thorspecken u. Edwenstein, v. Phila-
delphia u. Rasterburg, unbest. Dr. Kfm. Hengstmann,
v. Berlin, bei Thieme. Dr. Commerz.-Rath Blumen-
thal, v. Wörlitz, im Ringe. Dr. Weißgerber Müller,
v. Berlin, im Lederhose. Hrn. Kfl. Meyer, Schnard
u. Kayl, v. Neustadt, Rasterburg u. Hamburg, unbest.
Dr. Kfm. Klauke, v. Kopenhagen, im Apfel. Dr. Kfm.
D. Beer, v. Berlin, bei Kühner.

K a n n d i d a t e n I' h' o' r.
Dr. Rittmstr. v. Bose, außer Diensten, v. Frankleben,
im Hotel de Pol. Dr. v. Brandenstein, v. Gosegg, im

deutschen Hause. Dr. Kfm. Burkhardt, v. Basel, im
Hotel de Saxe. Dr. Prof. Weiß, nebst Gattin, v. Ber-
lin, im Blumenberge.

P e t e r s' t' h' o' r.
Hrn. Kfl. Ebe u. Schulz und Dr. Apotheker Eder, von
Altenburg, im Hute. Dr. Kfm. Erdmannsdorfer, von
Altenburg, in Stadt Berlin. Dr. Commerz.-Rath
Reichardt, von Gera, im Hotel de Saxe. Dr. Haus-
hofmeister Jacobi, v. Waldenburg, im Hotel de Prusse.
Dr. v. Bärenstein u. Dr. v. Bärenstein u. Dr. v. Schmidt,
v. Deulendorf, Auzigen u. Benigenaume, im deutschen
Hause.

H o s p i t a l' t' h' o' r.
Dr. Rittergutsbes. v. Einsiedel, v. Wolfis, in St. Hamburg,
Dr. Rittergutsbes. v. Einsiedel, v. Gnanstein, im deut-
schen Hause. Dr. Kfm. Steinbach, v. Altenburg, in
St. Nicol. Dr. Kfm. Faure, v. Betante, im H. de Russie.
Dr. Kfm. Gehr, v. Grimma, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Dr. Kfm. Köber, v. Torgau, in Nr. 114. Hrn. Marx
u. Waffalupp, DQReferend., v. Torgau, im Schwane.
Dr. Hauptm. v. Langenn, v. Rittlich, im H. de Prusse.
Dr. v. Behmen, v. Stauchitz, unbest. Dr. Postmeister
Dahmann und Dr. Kfm. Piesch, v. Meissen, und Dr.
Kfm. Wros, v. Berlin, im Hotel de Belgique.

H a l l e' s' c' h' e' s' I' h' o' r.
Dr. Wollhdt. Köpfel, v. Bernburg, im schw. Kreuz-
Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Commerz-
Rath Krage u. Hrn. Kfl. Krage u. Hanewald, von
Duedlinburg, unbest. Dr. Fabr. Kühne u. Hrn. Kfl.
Reuber u. Polke, v. Halberstadt, Bernburg u. Gelle,
unbest. Hrn. Kfl. Reichardt u. Berend, v. Osterwick
u. Hamburg, bei Sudras. Hrn. Kfl. Hildesheimer u.
Kuber, v. Braunschweig u. Hamburg, im Bod u. bei
Wagner. Dr. Kfm. Gohn u. Mod. Stenhal, von
Rötzen, in der Sonne. Dr. Commis. Hötterhoff, von
Ellen, im r. Collegium.

Dr. Kfm. Arnold, v. Nordhausen, bei Ehrhardt. Dr.
Buchhdt. Jonsen, v. Aachen, u. Dr. Kfm. Bernhardt,
v. Langermünde, unbest. Dr. Kfm. Gohn, v. Dessau,
bei Albrecht. Dr. Kfm. Dypenheimer, v. Mitau, unbest.
Hrn. Kfl. Ernstthal u. Bod, v. Dessau, bei Fickert u.
unbest. Hrn. Buchhdt. Wieweg u. Camps, v. Braun-
schweig, im r. Collegium u. bei Stodius.

K a n n d i d a t e n I' h' o' r.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. v. Berlepsch,
k. preuß. Kammerherr, v. Prieschitz, passirt durch.
Dr. v. Carlshausen, v. Hanau, in der Feuerkugel. Dr.
Fabr. Borchard, v. Morgenstern, Dr. Rentier de St. Mars,
v. Paris, u. Dr. Prof. D. Herzog, v. Jena, unbest.
Hrn. Kfl. Jungmann u. Joppitz, v. Darmstadt, bei
Seibertlich u. unbest. Dr. Fabr. Kleine, v. Pforzheim,
u. Dr. Kfm. Lehmann, v. Berlin, unbest. Dr. Regoe.
Rittner, v. Paris, im Hotel de Saxe. Dr. Pblst. Gress.
Haas, v. Frankfurt a/M., bei Rosentreter. Dr. Stud.
Froser, v. Berlin, im Hotel de Belgique.
Dr. Prof. Stichel u. Dr. D. Hofmann, v. Jena, in der
Lautz.

P e t e r s' t' h' o' r.
Dr. Kfm. Geinig u. Dr. Ubrm. Schrippinger, v. Ellen-
berg, bei Krage. Hrn. Kfl. Fuhring u. Bidsche, v. Gera,
bei Schäfer u. im br. Hof. Dr. Kfm. Kirchner, v. hier,
v. Gera zurück. Dr. Buchhdt. Camps, v. Rürnberg,
im Kramerhause.

Die Koburger Post, 15 Uhr.
Dr. Wagenfabr. Dieckhoff, v. Gera, bei Hesse.
H o s p i t a l' t' h' o' r.
Dr. Fabr. Winter, v. Ronneburg, in der Tanne.
Dr. Kfm. Dehler, v. Grimmitzschau, bei Dehler.
Dr. Pblst. Schiedler, v. Frankenberg, in Reubners Hause.